

GESCHÄFTSBERICHT

2022

NATÜRLICH:



Stadtwerk  
Tauberfranken



## 02 KENNZAHLEN

	Einheit	2022	2021	2020	2019
<b>Absatz</b>					
Stromvertrieb	MWh	116.377	108.026	107.084	114.586
Stromnetz	MWh	100.659	100.477	97.896	102.210
Gasvertrieb	MWh	245.959	298.046	246.774	265.866
Gasnetz	MWh	693.612	816.467	726.039	753.266
Wasser	Mio. m <sup>3</sup>	1,37	1,33	1,40	1,39
Wärme	MWh	34.103	32.425	26.781	29.270
<b>Personal</b>					
Mitarbeiter	Anzahl	98	94	91	87
Auszubildende	Anzahl	10	7	9	10
<b>Finanzkennzahlen</b>					
Umsatzerlöse	T€	76.207	60.788	57.812	57.153
Gezeichnetes Kapital	T€	14.934	14.934	14.934	14.934
Eigenkapital	T€	44.636	44.136	44.136	44.136
Bilanzsumme	T€	114.745	104.155	96.134	90.757
Investitionen Sachanlagen	T€	8.360	7.842	8.495	5.411
Investitionen Finanzanlagen	T€	263	20	0	32
Abschreibungen	T€	3.018	2.747	2.462	2.368
<b>Leitungsnetz (inkl. Hausanschlussleitungen)</b>					
Strom	km	508	507	498	494
Gas	km	680	671	665	657
Wasser	km	371	370	368	365
Wärme	km	15,9	15,7	13,6	12,5
<b>Hausanschlüsse</b>					
Strom	Stück	6.371	6.354	6.268	6.215
Gas	Stück	9.961	9.858	9.711	9.517
Wasser	Stück	6.390	6.353	6.327	6.289
Wärme	Stück	127	129	124	108
<b>Zählpunkte</b>					
Strom	Stück	14.265	14.039	13.974	13.817
Gas	Stück	9.774	9.741	9.630	9.495
Wasser	Stück	6.540	6.512	6.496	6.468
Wärme	Stück	132	115	114	107

<b>02</b>	<b>Kennzahlen</b>
<b>04</b>	<b>Vorwort</b>
<b>05</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>06</b>	<b>Beteiligungsübersicht</b>
<b>07</b>	<b>Beteiligungen</b>
<b>12</b>	<b>Lagebericht (Auszug)</b>
12	Grundlagen des Unternehmens
12	Wirtschaftsbericht
16	Prognosebericht
17	Chancen- und Risikobericht
<b>20</b>	<b>Organe</b>
<b>21</b>	<b>Partnerkommunen</b>
<b>23</b>	<b>Engagement</b>
<b>32</b>	<b>Versorgungs- und Vertriebsgebiet</b>
<b>33</b>	<b>Weitere Geschäftsfelder</b>
<b>34</b>	<b>Jahresabschluss</b>
34	Bilanz
36	Gewinn- und Verlustrechnung
38	Entwicklung des Anlagevermögens
<b>40</b>	<b>Prüfung und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung</b>
40	Prüfung des Jahresabschlusses
40	Allgemeine Angaben
40	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
42	Bilanzerläuterung
44	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
46	Ergänzende Angaben
48	Impressum

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Berichtsjahr 2022 war durch die Einflüsse des Ukraine-Krieges massiv beeinflusst. Wir alle mussten erfahren, dass eine sichere und kostengünstige Energieversorgung nicht selbstverständlich ist. Alle Gas- und Stromversorger standen vor den wohl größten Herausforderungen, mit denen sie in den vergangenen Jahrzehnten konfrontiert waren. Die starken Preisanstiege seit Ende 2021 verursachten, trotz der beim Stadtwerk langfristig ausgelegten Beschaffungsstrategie, enorme zusätzliche Kosten und hatten einen wesentlichen Einfluss auf das vertriebliche Jahresergebnis. Die Investitionen in nachhaltige Energieerzeugungsprojekte haben sich hingegen im Berichtsjahr als goldrichtige Entscheidung erwiesen.

In unzähligen internen und externen Abstimmungen hatte sich unser Unternehmen auf mögliche Auswirkungen der Energiekrise vorbereitet. Die milde Witterung im Winter 2022/23 sowie die Energieeinsparungen der Verbraucher haben aber dazu geführt, dass wir gut und ohne Gasmangellage durch den vergangenen Winter kamen. Dennoch ist auch die kommende Heizperiode bereits jetzt eine Herausforderung.

Die Situationen in den Netzbereichen Strom und Gas könnten nicht unterschiedlicher sein, wie sie sich durch die Einflüsse im letzten Jahr entwickelt hatten. Während Erweiterungen im Gasnetz nahezu vollkommen zum Stillstand kamen, wird im Stromnetz durch die sektorenübergreifende Bedeutung von Strom mittelfristig ein massiver Ausbau erforderlich werden.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir erstmals die Zertifizierung nach EMAS erlangt. Mit der freiwilligen Einführung dieses europäischen Umweltmanagementsystems möchten wir den Grundstein legen, dass das Stadtwerk bis zum Jahr 2025 klimaneutral wird. Wir als regional verankertes Unternehmen tragen eine besondere Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz in der Region sowie für einen sparsamen und effizienten Umgang mit Ressourcen, damit die Region Tauberfranken und das nördliche Hohenlohe auch in Zukunft so schön, lebenswert und wirtschaftlich stark bleiben.



Foto: Michael Pogoda

Unser Engagement für erneuerbare Energieerzeugungsanlagen in der Region ist unser wichtiger Beitrag für den lokalen und regionalen Klimaschutz. Neben dem in Umsetzung befindlichen Freiflächen-Photovoltaik-Projekt Gickelfeld in Kilsheim haben wir noch weitere Investitionen in CO<sub>2</sub>-freie Strom- und Wärmeerzeugung konkret in Planung. Auf dieses Thema legen wir auch im Jahr 2023 und den darauf folgenden einen starken Fokus, um unseren regionalen Beitrag zu den ambitionierten Klimazielen unserer Regierung leisten zu können.

Unterschiedlichste Engagements in der Kommunikationstechnik sowie die Beteiligungen an der 5G-Synergiewerk GmbH, der H2 Main-Tauber GmbH und der Energie- und Wasserservice Main-Tauber GmbH ergänzen die Positionierung des Unternehmens und tragen hoffentlich bald zu einer noch umfassenderen Wertschöpfungskette bei.

„Aus der Region für die Region“ – diesen Aufgaben und Erwartungen stellt sich das Stadtwerk Tauberfranken zum Wohle seiner Kunden, Gesellschafter und Mitarbeiter Tag für Tag. Von unserer Wertschöpfung profitieren neben vielen sportlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen alle Bürgerinnen und Bürger in der Region. Damit dies so bleibt, intensiviert das Stadtwerk die vielfältigen Kooperationen mit dem Landkreis, den Kommunen, Betrieben, Institutionen und öffentlichen Einrichtungen. So aufgestellt und agierend, werden wir auch die Herausforderungen dieser weiterhin turbulenten Zeiten meistern. Ohne Frage werden dazu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebsrat aber auch Gesellschafter und Aufsichtsrat außergewöhnlich gefordert sein.

Bad Mergentheim, Mai 2023

Paul Gehrig

Dr. Norbert Schön



Corona – Ukraine-Krieg – Energiekrise, das Jahr 2022 ließ dem Stadtwerk, der Energiebranche und der gesamten Wirtschaft keine Zeit zum Durchatmen. Die Turbulenzen auf den Energiemärkten verbunden mit extrem steigenden Preisen sowie die Gewährleistung einer sicheren Energieversorgung in den Wintermonaten waren permanente Themen im Austausch zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat. Die in den vergangenen Jahren getroffenen Entscheidungen im Bereich nachhaltiger Energieerzeugung erwiesen sich im Berichtsjahr als wichtiger Beitrag zum Unternehmenserfolg. Die Entwicklungen des letzten Jahres zeigen aber auch, dass die Themen Energiewende und Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren erheblichen personellen und finanziellen Einsatz erfordern. Mit den bereits getroffenen Entscheidungen und Weichenstellungen befindet sich das Unternehmen aber auf einem sehr guten Weg.

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über die wirtschaftlichen Entwicklungen im Kerngeschäft und zusätzlich über Konzessionsverfahren in der Region, über Erweiterungen bei der Nahwärmeversorgung sowie die Entwicklung beim Windpark Kulsheim und Aktivitäten mit Blick auf weitere Erneuerbare-Energien-Projekte in der Region.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben sorgfältig wahrgenommen und sich mit den wesentlichen Belangen der Gesellschaft befasst. Der Aufsichtsrat hat die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht und ihre Tätigkeit beratend begleitet. Über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle wurde der Aufsichtsrat regelmäßig von der Geschäftsführung unterrichtet. In drei Aufsichtsratssitzungen wurde eingehend über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unter Berücksichtigung des Marktes, die Einkaufs- und Preispolitik, die Investitionen und deren Finanzie-

rung, die Fortentwicklung der Beteiligungen sowie die mittelfristige Ausrichtung beraten. Das Präsidium tagte im Berichtsjahr ein Mal. Neben Personal- und Organisationsangelegenheiten wurde mit der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung des Unternehmens diskutiert. Besonderes Augenmerk werden Geschäftsführung und Aufsichtsrat im Jahr 2023 den Entwicklungen auf den Energiemärkten und den anstehenden Entscheidungen für den Bereich Wärmeversorgung widmen müssen.

Die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Würzburg, war mit der Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht des Stadtwerks Tauberfranken für das Geschäftsjahr 2022 nach Gesetz und Satzung beauftragt. Es wurden keine Einwände erhoben. Durch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bescheinigt der Abschlussprüfer dem Stadtwerk, dass seiner Beurteilung nach der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Auch bestätigt er, dass der Lagebericht ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft zeichne und die potenziellen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstelle. Die Geschäftsführung berichtete dem Aufsichtsrat über den Jahresabschluss des Stadtwerks Tauberfranken (einschließlich des Lageberichts und des von der Prüfungsgesellschaft dazu aufgestellten Prüfungsberichts). Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat an dieser Sitzung teilgenommen. Nach eingehender Beratung durch den Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

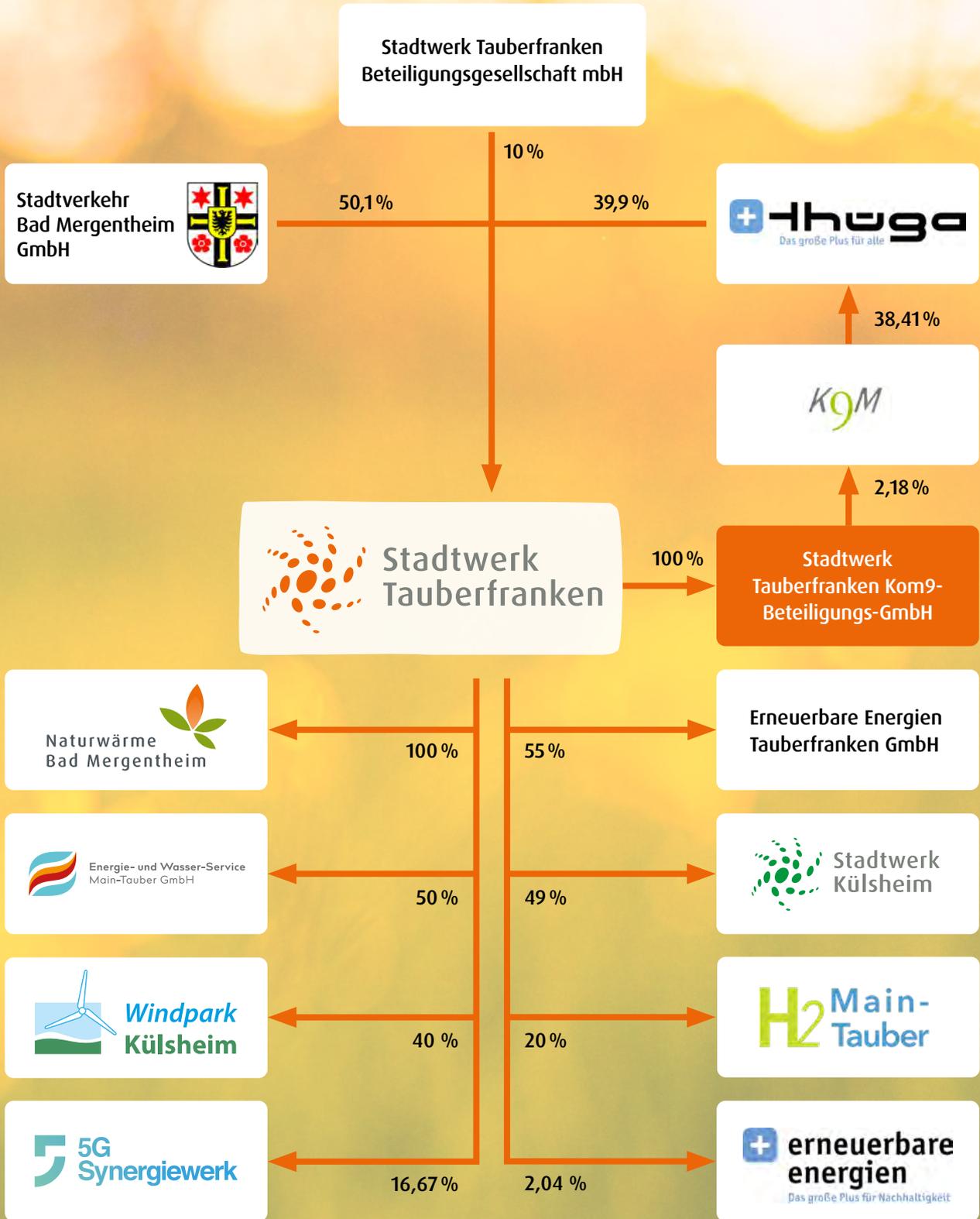
Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung, den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Betriebsrat für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders danken wir ebenso allen Kundinnen und Kunden, die auch 2022 ihr Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Stadtwerks Tauberfranken gesetzt haben.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Udo Glatthaar,  
Oberbürgermeister

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates

Dr. Christof Schulte,  
Mitglied des Vorstandes der Thüga AG

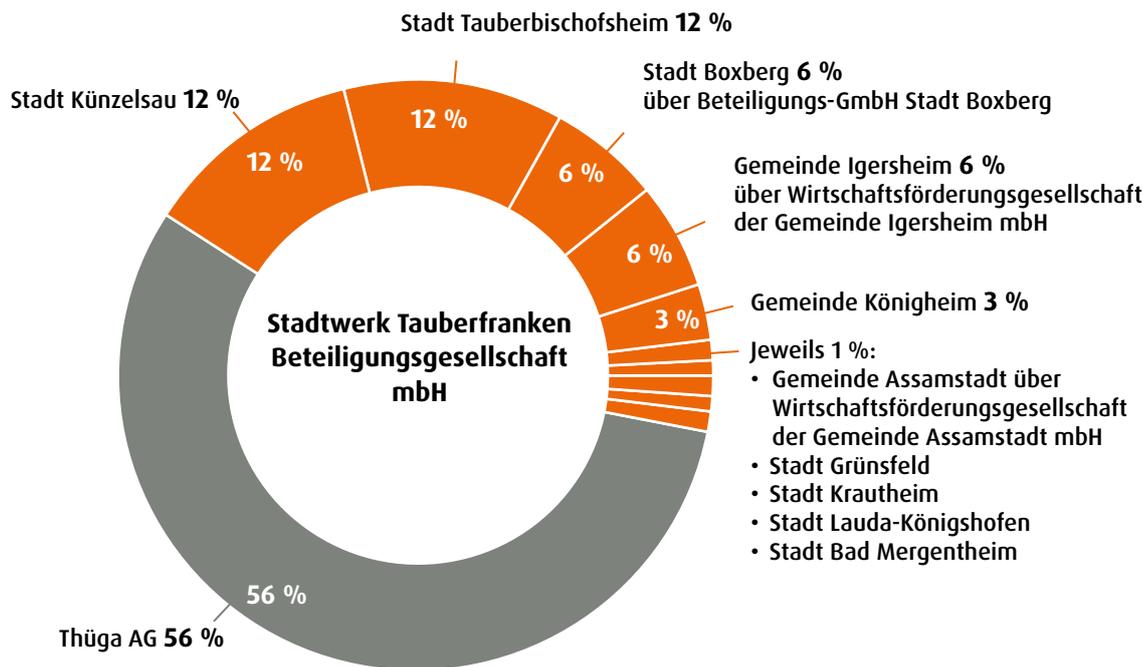


# GESELLSCHAFTER UND BETEILIGUNGEN AN ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN

## Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH

Die Gesellschaft ist zu 10,0 % am Stadtwerk Tauberfranken beteiligt.

Folgende Kommunen sind über die Beteiligungsgesellschaft am Stadtwerk Tauberfranken beteiligt:





### Stadtwerk Kilsheim GmbH

Das Stadtwerk Kilsheim vertreibt Strom, Gas und Wasser in der Stadt Kilsheim und deren Ortsteilen. Das Stadtwerk Tauberfranken ist mit 49 % und die Stadt Kilsheim mit 51 % an der Stadtwerk Kilsheim GmbH beteiligt.

Das Stadtwerk Kilsheim erhielt im Berichtsjahr die EMAS-Validierung. EMAS ist ein Umweltmanagementsystem mit dem Ziel, die Umweltleistung eines Unternehmens kontinuierlich zu verbessern.

Im Berichtsjahr startete ein E-Carsharing-Angebot über das Stadtwerk Tauberfranken. Das zu Verfügung gestellte Fahrzeug kann über die MOQO-App gebucht werden. Das Unternehmen profitiert über seine 15%ige Beteiligung am Windpark Kilsheim von der erneut guten Windausbeute des Windparks, der im Berichtsjahr 2022 bei der Stromproduktion 10 % über Plan lag.

Das Stadtwerk Tauberfranken hat zum Vorteil der Stadt Kilsheim und seiner Bürger die kaufmännische und technische Betriebsführung für das Stadtwerk Kilsheim inne.

2022

2021

	2022	2021
 Stromvertrieb	11.902 MWh	12.744 MWh

 Erdgasvertrieb	12.646 MWh	15.600 MWh
--	------------	------------

 Wasser	222.435 m <sup>3</sup>	226.771 m <sup>3</sup>
--	------------------------	------------------------

2022

2021

Umsatzerlöse	4.565 T€	4.817 T€
--------------	----------	----------

Bilanzsumme	12.943 T€	12.023 T€
-------------	-----------	-----------

Investitionen	729 T€	997 T€
---------------	--------	--------

### Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH



Über die Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH, die ein 100%iges Tochterunternehmen des Stadtwerks Tauberfranken ist, wird eine mittelbare Beteiligung von rund 19 Mio. € an der Thüga AG gehalten.

### Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH

Das Stadtwerk Tauberfranken ist mit 55 % und die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG ist mit 45 % an der Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH beteiligt. Die Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH ist die Komplementärin der Windpark Kilsheim GmbH & Co. KG.

Die ehemalige WinT Windkraft Tauberfranken GmbH wurde im Berichtsjahr umfirmiert. Der Unternehmensgegenstand wurde um Solarenergie und Speicherung sowie Umwandlung von Erneuerbaren Energien ergänzt. Somit kann die Gesellschaft auch für weitere Wind- und Solarparkgesellschaften als Komplementärin fungieren.

mittelbare Beteiligung an der  
Thüga AG  
von rund **19 MIO. EUR**





### Synergien nutzen – Kooperation mit der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Das Stadtwerk Tauberfranken ist aktuell mit 2,04 % an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) beteiligt. Durch eine Kapitalerhöhung im Jahr 2022, an der sich das Stadtwerk Tauberfranken nicht beteiligte, ist der Anteil des Stadtwerks Tauberfranken an der THEE prozentual gesunken. Das Gemeinschaftsunternehmen von 49 Gesellschaftern der Thüga-Gruppe hat zum Ziel, durch die Bündelung von Know-how und finanziellen Mitteln Synergieeffekte zu schaffen, um speziell für beteiligte Stadtwerke und Regionalversorger die Investitionen in Projekte rund um Erneuerbare Energien zu ergänzen und lukrativ zu gestalten.

Auf diese Weise werden über die eigenen, meist regional begrenzten Projekte zur umweltschonenden Erzeugung von Energie hinaus von den Stadtwerken bzw. Energieversorgern weitere Beiträge geleistet, um die Energiewende zu unterstützen.

Auch das Stadtwerk Tauberfranken verbessert durch die Beteiligung an der THEE seine klima- und umweltfreundliche Energiebilanz. Zugleich wird durch den gemeinsamen Einsatz über die THEE und die Streuung der Beteiligung auf bundesweite Projekte nicht nur der finanzielle Rahmen effizienter ausgeschöpft, sondern auch die Beteiligung an größeren Projekten inklusive Analyse und Wirtschaftlichkeitsprüfung ermöglicht. Mit seinem Engagement an der THEE verfügt das Stadtwerk Tauberfranken anteilig über eine installierte Leistung von 8,7 MW. Damit spart das Stadtwerk insgesamt 11.424 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein und erzeugt Strom in der Größenordnung von rund 15,9 GWh.

Das Stadtwerk spart pro Jahr über die Beteiligung an der THEE

11.424 TONNEN CO<sub>2</sub> ein.



### Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG

Das Stadtwerk Tauberfranken ist mit 40 %, die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit 45 % und das Stadtwerk Kulsheim GmbH mit 15 % an der Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Berichtsjahr hat die Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG 30,7 Mio. kWh Strom erzeugt und lag damit 10 % über Plan. Die KG ist die Betreibergesellschaft für den Windpark in Kulsheim.





Naturwärme  
Bad Mergentheim

### Naturwärme Bad Mergentheim GmbH

Diese 100%ige Tochter des Stadtwerks liefert die Wärme für die Fernwärmeversorgung in Bad Mergentheim, die auch in 2022 weiter ausgebaut wurde. Das Unternehmen leistet damit einen großen Beitrag zur Ökoenergie-Erzeugung vor Ort. Kliniken, öffentliche Einrichtungen, Gewerbe und Haushalte beziehen diese Wärme mit dem erfreulich niedrigen Primärenergiefaktor von 0,215. Der gleichzeitig mittels Kraft-Wärme-Kopplung gewonnene Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Das Kraftwerk, das mit naturbelassenen Holzhackschnitzeln aus regionaler Biomasse befeuert wird, hat eine Kapazität von etwa 35 GWh Wärme und 7 GWh Strom, die nach den Regularien des EEG-Gesetzes vergütet werden.

Im Berichtsjahr wurden bereits 38 GWh Wärme erzeugt, von denen rund 32 GWh an Kunden abgegeben wurden. In Summe spart die Anlage jährlich rund 13.500 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

Die erzeugte Strom- und Wärmemenge entspricht dem Jahresbedarf von

2.000

Ø Haushalten



### Daten und Fakten 2022

Thermische Leistung	4.095 kW
Elektrische Bruttoleistung	1.000 kW
Nettoleistung	949 kW
Erzeugter Strom 2022	8.313 MWh
davon KWK	6.023 MWh (72,5 %)
Erzeugte Wärme 2022	38.439 MWh
Netzeinspeisung 2022	32.312 MWh
Kundenbezug 2022	31.381 MWh
Holzhackschnitzel - Gesamt	11.522 t/atro
davon Waldhackgut	6.209 t/atro
davon Landschaftspflege-material	5.313 t/atro
Fernwärme-Anschlüsse (aktiv)	129 Stück



## EEG-ANLAGEN IM NETZ DES STADTWERKS TAUBERFRANKEN

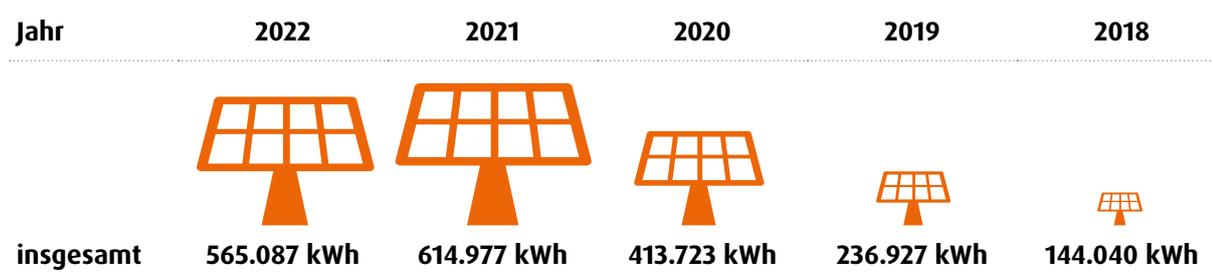
### Photovoltaikanlagen

Das Stadtwerk Tauberfranken engagiert sich bereits seit vielen Jahren bei der Einspeisung von erzeugtem Strom aus Photovoltaikanlagen in das Stromnetz. Der Strombezug aus erneuerbaren Energiequellen wird stetig ausgebaut.

Zum Geschäftsjahresende 2022 bezifferte das Stadtwerk die erzeugte Strommenge aus stadt-

werkseigenen Photovoltaikanlagen mit insgesamt 565.087 kWh. Die Einspeisemenge im Netz des Stadtwerks Tauberfranken ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Grund hierfür ist die Nutzung des erzeugten Stroms für den Eigenbedarf über sogenannte Teileinspeisungsanlagen. Der selbst genutzte Strom wird dann nicht mehr in das Netz des Stadtwerks Tauberfranken eingespeist, sondern direkt vor Ort verbraucht.

### Erzeugung Strom aus Photovoltaik (Stadtwerk) in kWh



Seit Ende 2020 arbeitet das Stadtwerk Tauberfranken mit dem Vertriebspartner SE Solar zusammen. Der Kooperationsvertrag wurde weiter verlängert. Die Kunden können damit über das Stadtwerk eine

Photovoltaikanlage und, wenn gewünscht, den passenden Speicher beziehen. Von der Beratung bis zur Installation – alles aus einer Hand. Einen Überblick zu den EEG-Anlagen im Netz des Stadtwerks gibt die folgende Darstellung:

### Überblick EEG-Anlagen

(Netzgebiet Stadtwerk)		Einheit	2022	2021	2020	Veränderung 2021 auf 2022	
<b>Photovoltaikanlagen</b>	Anzahl	Stück	1.579	1.397	1.286	182	13 %
	Leistung	kW	25.023	23.087	21.541	1.936	8 %
	Einspeisemenge	kWh	20.341.295	17.340.202	18.337.878	3.001.093	17 %
<b>Windkraftanlagen</b>	Anzahl	Stück	2	2	2	0	0 %
	Leistung	kW	2.800	2.800	2.800	0	0 %
	Einspeisemenge	kWh	3.333.751	3.915.346	4.663.833	-581.595	-15 %
<b>Biomasse</b>	Anzahl	Stück	4	4	3	0	0 %
	Leistung	kW	1.065	1.285	1.263	-220	-17 %
	Einspeisemenge	kWh	8.570.213	7.412.949	7.362.381	1.157.264	16 %
<b>Summe Dezentraler Einspeiser</b>		<b>kWh</b>	<b>32.245.259</b>	<b>28.668.497</b>	<b>30.364.092</b>	<b>3.576.762</b>	<b>12 %</b>

## Grundlagen des Unternehmens

### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Stadtwerk Tauberfranken GmbH ist ein Energie- und Wasserversorger sowie Energie- und Infrastrukturdienstleister, dessen Interessensgebiet sich auf die Region Tauberfranken und das nördliche Hohenlohe erstreckt. Das Stadtwerk betreibt das Strom-, Gas-, Wärme- und Wassernetz der Stadt Bad Mergentheim, außerdem die Gasnetze in den Städten und Gemeinden Assamstadt, Boxberg, Dörzbach, Großrinderfeld, Grünsfeld, Igersheim, Königheim, Krautheim, Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim, das Stromnetz im Künzelsauer Stadtteil Morsbach sowie im Rahmen eines Pachtmodells die Netze Strom und Gas des Stadtwerks Kilsheim GmbH. Zusätzlich übernimmt das Stadtwerk die Betriebsführung für die übrigen Unternehmensteile des Stadtwerks Kilsheim GmbH, die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH, den Abwasserbetrieb der Stadt Bad Mergentheim sowie technische Dienstleistungen für weitere Arealnetze und Straßenbeleuchtungen. In Tauberbischofsheim betreibt das Stadtwerk außerdem das Wärmenetz im Industrie- und Gewerbegebiet Laurentiusberg. Das Unternehmen hat außerdem in Bad Mergentheim ein WLAN- und LoRaWAN-Netz aufgebaut und in der ganzen Region E-Ladeinfrastruktur. Das Stadtwerk beliefert Kunden im eigenen Netzgebiet und in der angrenzenden Region zuverlässig mit Strom und Erdgas. Außerdem liefert es den Bürgerinnen und Bürgern Bad Mergentheims Wasser und Wärme sowie Breitband- und Kommunikationslösungen. Das Unternehmen hält zudem mehrere Beteiligungen im Bereich der Energieversorgung. Gesellschafter des Stadtwerks sind die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, eine 100%-ige Tochter der Stadt Bad Mergentheim, mit 50,1 %, die Thüga AG mit Sitz in München mit 39,9 % und die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bad Mergentheim mit 10,0 %.

### 2. Ziele und Strategie

Im Zentrum des Handelns stehen für das Stadtwerk die Unternehmenswerte: Sicherheit, Verantwortung und Vertrauen. Das Stadtwerk bietet deshalb seinen Kunden und Partnern moderne Energiekonzepte und individuelle Lösungen aus einer Hand – immer mit dem Anspruch als „Bester Energiepartner“ wahrgenommen zu werden. Als

regionaler, verantwortungsbewusster und innovativer Energiepartner gewährleistet das Unternehmen in der Region Tauberfranken eine nachhaltige Versorgung mit Elektrizität, Erdgas und Wärme. Verdichtungsmaßnahmen im Gasnetz und die permanente Ertüchtigung der Stromnetze für die Herausforderungen der Energiewende stehen ebenso im Fokus einer nachhaltigen Unternehmensphilosophie, wie die Erweiterung der Geschäftsfelder mit zukunftsweisender Infrastruktur, wie z. B. Telekommunikations- und Smart City-Dienstleistungen.

Das Stadtwerk Tauberfranken achtet dabei nach wie vor auf Schutz und Erhalt der lokalen Trinkwasserressourcen. Durch die Kooperation mit dem Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) und der Gemeinde Igersheim wurden frühzeitig die Voraussetzungen für eine nachhaltige Versorgung heutiger und zukünftiger Generationen mit gesundem, qualitativ hochwertigem und enthartetem Trinkwasser aus eigenen Brunnen und Quellen geschaffen.

Die Erreichbarkeit vor Ort ist ein wichtiger Baustein, um die Vorzüge eines regionalen Energiepartners zu unterstreichen. Dabei spielen auch Verbraucherefreundlichkeit und regionales Engagement eine wichtige Rolle. Das Stadtwerk ist dabei auch wichtiger Arbeitgeber und Auftraggeber in der Region Tauberfranken.

## Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt liegt laut dem Statistischen Bundesamt im abgelaufenen Kalenderjahr um 1,9 % über dem Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft hat sich trotz schwieriger Bedingungen behaupten können. Die anhaltende Corona-Krise und die Folgen des Kriegs in der Ukraine beeinflussen die Entwicklung dennoch nachhaltig.

Die Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. (Stand: 15. Dezember 2022) ergaben für das Jahr 2022, einen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % gesunkenen Primärenergieverbrauch. Während eine leichte konjunkturelle Erholung und die deutliche Zunahme der Bevölkerung grundsätzlich einen Anstieg begünstigten, haben

die drastisch gestiegenen Energiepreise zu verhaltensbedingten Einsparungen geführt, welche die milden Außentemperaturen nochmals deutlich verstärkt haben. Gleichzeitig war außerdem bereits ab dem 2. Quartal 2022 ein Rückgang in der Industrie- und Baubranche zu erkennen. Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden nach ersten Schätzungen um rund 1 % niedriger als im Vorjahr ausfallen. Der Bruttostromverbrauch liegt 3,1 % unter dem Vorjahr und beträgt rund 547 Mrd. kWh. Der Anteil erneuerbarer Energie (256 Mrd. kWh) an der Bruttostromerzeugung hat mit 44,6 % den 3-fachen Anteil von Erdgas, dessen Anteil mit einem Wert von rund 13,5 % um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Der Erdgasverbrauch verringerte sich im Berichtsjahr um rund 14 %. Die Ursache liegt hier in den Folgen des Krieges in der Ukraine, der sich mit stark steigenden Endverbraucherpreisen, rückläufigen Verbräuchen und einem generellen Vertrauensverlust auswirkte. Der Anteil von Erdgas am Primärenergieverbrauch liegt bei 23,8 % und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Der bundesweite Wasserverbrauch hat sich in den letzten Jahren stabilisiert. Dies zeigt sich auch in der Statistik des Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) zum personenbezogenen Wasserverbrauch mit einem leichten Minus von 1,6 % auf 127 l/Einwohner/Tag im Jahr 2021 (Stand: November 2022).

Der bundesweite Trend zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen wird auch im Netz des Stadtwerks bestätigt. Vor dem Hintergrund des beobachteten Klimawandels und der deutlich gewordenen Abhängigkeit von Drittländern bei der Beschaffung von Rohstoffen für die herkömmliche Energieerzeugung, ist diese Entwicklung sehr erfreulich. Die zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und effizienter Energienutzung – vor allem durch Wärmedämmung und einen bewussten Umgang mit Energie – werden auch in der Region Tauberfranken zu einem tendenziell rückläufigen Energieverbrauch führen. Der Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität schreitet gleichzeitig bei stark steigenden Fahrzeugzahlen mit großen Schritten voran.

Das dominierende Thema im Jahr 2022 war der Ukraine-Krieg und seine massiven Einflüsse auf alle wirtschaftlichen und privaten Bereiche. Die Energiebranche spielte eine zentrale Rolle bei den zu be-

wältigenden Problemen. Wichtige Themen waren hierbei zunächst die Versorgungssicherheit und dann unter anderem die hohen Endkundenpreise für Strom und Gas auf Grund der Preissprünge auf den Großhandelsmärkten sowie die Abschwächung der Baukonjunktur, bei gleichzeitigem Anstieg des Anteils an Wärmepumpen. Dies erfordert, dass die Prozesse in den Beschaffungs-, Vertriebs- und Netzbereichen angepasst werden und schneller als bisher gehandelt wird. Der aktuelle Fortschrittsmonitor des BDEW zeigt, dass die Energiewende nicht so schnell vorankommt wie erhofft. Sowohl der Ausbau erneuerbarer Energie als auch der Netzausbau und Netzbau haben großes Nachholpotenzial.

*(Quellen: Statistisches Bundesamt, BDEW, Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.)*

## 2. Geschäftsverlauf

**Allgemein.** Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die daraus resultierende Energiekrise erforderte die Bildung von internen Krisenstäben, die sich regelmäßig mit den aktuellen Entwicklungen auseinandersetzte und Vorbereitungen für verschiedene Versorgungsszenarien traf.

**Stromnetz.** Im Berichtsjahr wurden mehrere neue Trafostationen zur Netzerweiterung, Netzertüchtigung und Erhöhung der Versorgungssicherheit errichtet. Insgesamt wurden 2.027 T€ investiert.

**Gasnetz.** Neben den üblichen Maßnahmen im Bereich Netzerweiterung und -verdichtung wurde der erste Abschnitt für den Ringschluss im Bereich Tauberbischofsheim/Impfingen/Hochhausen fertiggestellt. Die Investitionen im Gasnetz beliefen sich 2022 auf 2.252 T€.

**Messstellenbetrieb.** Auf Grund der Anforderungen des Gesetzgebers wurde intensiv an der Vorbereitung des Rollouts von intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen gearbeitet. Im Rahmen des Turnuswechsels wurden im Stromnetz ausschließlich moderne Messsysteme verbaut. Das Stadtwerk plant weiterhin auch als wettbewerblicher Messstellenbetreiber aufzutreten.

**Wasserversorgung.** Im Berichtsjahr wurden erforderliche Maßnahmen im Rahmen der regelmäßigen Netzerneuerung durchgeführt. In die Wasserversorgung wurden im Berichtsjahr 1.129 T€ investiert.

**Wärmeversorgung.** Im Berichtsjahr wurde das bisherige Netz der Kurverwaltung gekauft und an das Nahwärmenetz des Stadtwerks angebunden. Die Naturwärme hat rund 38 Mio. kWh Wärme erzeugt und davon rund 32 Mio. kWh an das Stadtwerk geliefert.

Im Jahr 2022 hat das Stadtwerk 44 Sonderkunden sowie 81 Haushalts- und Gewerbekunden zuverlässig mit Naturwärme versorgt. Durch die Lockerungen nach der Corona-Pandemie sowie die Einbindung der Kurverwaltung und deren nachgelagerter Kunden stieg der Wärmeverkauf auf rund 31,5 Mio. kWh.

Im Gewerbegebiet Laurentiusberg in Tauberbischofsheim werden 27 Abnahmestellen mit rund 1,5 Mio. kWh Wärme und 1 Abnahmestelle mit 120.000 kWh Kälte beliefert.

Im Bereich Wärmeversorgung wurden im Berichtsjahr 2.465 T€ investiert.

**Strom- und Gasvertrieb.** Die Großhandelspreise für Strom und Gas erreichten im Berichtsjahr nicht gekannte Höhen. Trotz der mittelfristigen Beschaffungsstrategie konnten die Preise nicht stabil gehalten werden. Im Strom- und Gasvertrieb mussten Drohverlustrückstellungen gebildet werden.

**Breitband und Smart-City-Dienstleistungen.** Im Berichtsjahr wurde das Glasfasernetz durch zusätzliche Abschnitte in Bad Mergentheim und im Gewerbepark II in Kilsheim erweitert. Das öffentliche WLAN-Netz der Stadt Bad Mergentheim wurde um weitere Access-Points erweitert. Das Projekt Smart-City wurde weiter konkretisiert und ein weiteres hausinternes LoRaWAN-Testnetz aufgebaut. Hier soll den Partnerkommunen zukünftig ein breites Leistungsspektrum angeboten werden. Im Bereich Kommunikationslösungen wurden im Berichtsjahr 322 T€ investiert.

**Mobilität.** Der Bereich Elektromobilität wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Neben verschiedenen Infrastrukturprojekten wurde eine vom Land Baden-Württemberg geförderte Personalstelle geschaffen, die helfen soll, eine nachhaltige Mobilität in den Städten und Landkreisen im Interessensgebiet des Stadtwerks zu schaffen. Das E-Car-Sharing-Angebot wurde um ein Fahrzeug in der

Stadt Kilsheim erweitert. Zukünftig kommen weitere Angebote in den Partnerkommunen aber auch beim Stadtwerk selbst hinzu.

**Technische Dienstleistungen.** Exemplarisch sind hier die technischen Betriebsführungen im Bereich Wasserversorgung für die Gemeinden Dörzbach und Igersheim zu nennen. Außerdem werden technische Dienstleistungen für die von der NOW genutzten Wassergewinnungsanlagen in Bad Mergentheim erbracht.

**Beteiligungen.** Das Beteiligungsportfolio des Stadtwerks hat im Berichtsjahr erneut die Erwartungen erfüllt. Über die Tochter Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH hält das Stadtwerk seine Beteiligung an der KOM9 und damit mittelbar an der Thüga AG. Von der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) gab es neben dem Ergebnis für das Jahr 2021 eine zusätzliche Sonderausschüttung. Das Ergebnis des Tochterunternehmens Naturwärme Bad Mergentheim GmbH lag im Berichtsjahr deutlich über Plan, wird aber auf Grund der anstehenden Erweiterungsmaßnahmen im Unternehmen thesauriert. Die Beteiligung Stadtwerk Kilsheim GmbH baute den Anteil des ausgeschütteten Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr leicht aus. Der Ergebnisanteil, der thesauriert wird, konnte deutlich gesteigert werden. Das Gesellschafterdarlehen für die Beteiligung Windpark Kilsheim GmbH & Co. KG hat weiterhin Bestand. Der Windpark Kilsheim lag im Berichtsjahr mit seiner Windausbeute wieder deutlich über Plan. Aufgrund der hohen Erlöse aus der Direktvermarktung kam es zusätzlich zu einer Sonderausschüttung aus dem Windpark. Weiterhin bestehen Beteiligungen an der Erneuerbaren Energien Tauberfranken GmbH, dem Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH und der 5G-Synergiewerk GmbH.

**Aus der Region für die Region.** Die Investitionstätigkeit des Unternehmens gewährleistet ein hohes Maß an Versorgungssicherheit für seine Kunden und garantiert auch für die Zukunft eine optimale Netzinfrastruktur im Versorgungsgebiet. Außerdem trägt das Stadtwerk durch die regionale Auftragsvergabe zur Wertschöpfung und Unternehmenssicherung in der Region bei. Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 8.623 T€ gegenüber 7.862 T€ im Jahr 2021.

Auch im Berichtsjahr unterstützte das Stadtwerk wieder zahlreiche soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen. Im Zuge der inzwischen traditionellen Weihnachtsspende wurden die Gemeinden Assamstadt, Königheim und die Stadt Lauda-Königshofen sowie die vier Tafelläden in Bad Mergentheim, Künzelsau, Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim unterstützt.

### 3. Wirtschaftliche Lage

Das Berichtsjahr wurde beim Stadtwerk Tauberfranken vom Ukraine-Krieg und seinen weltweiten Auswirkungen wesentlich beeinflusst. Die Investitionen in die Thüga Erneuerbare Energien und in den Windpark Kilsheim führten im Berichtsjahr zu ungeplanten Ergebnisbeiträgen.

**Ertragslage.** Das Berichtsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und Einstellung in die Gewinnrücklage von 4.755 T€ abgeschlossen. Das Ergebnis liegt damit 40,6 % über dem Vorjahresniveau und über dem geplanten Wert von 4.600 T€ für das Jahr 2022, obwohl die Ergebnisse aus dem Strom- und Gasvertrieb aufgrund der aktuellen Entwicklung deutlich unter Plan lagen. Positiv haben sich dagegen die Investitionen in die Erneuerbaren Energien und die Beteiligungen entwickelt. Die Diversifizierung des Unternehmens zahlt sich damit schneller aus als geplant. Die Umsatzerlöse liegen mit 76.207 T€ um 25,4 % über dem Vorjahr.

Der Stromvertrieb stieg um 7,7 % auf 116.377 MWh. Der Absatz im Gasvertrieb lag aufgrund der milden Witterung und dem Aufruf zum Energiesparen infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine mit 245.959 MWh um 17,5 % unter dem Vorjahr. Die verkaufte Menge an Trinkwasser betrug 1.372.643 m<sup>3</sup> und stieg damit um 3,6 %. Die nutzbare Abgabe im Stromnetz betrug 100.659 MWh, sie beinhaltet seit dem Jahr 2019 die Mengen aus der Netzpacht Kilsheim. Bereinigt um die Pachtmengen lag die Abgabe im Netz Bad Mergentheim 1,3 % über dem Vorjahr. Die nutzbare Abgabe im Gasnetz lag bei 693.612 MWh, sie enthält ebenfalls die Mengen aus der Netzpacht Kilsheim. Im Vergleich zum Vorjahr und bereinigt um die Mengen aus der Pacht hat sich die Abgabe um 15,0 % reduziert. Die verkaufte Wärmemenge liegt mit 34.103 MWh über dem Jahreswert.

**Finanz- und Vermögenslage.** Die Eigenkapitalquote liegt mit 38,9 % 3,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau, die Materialaufwandsquote liegt mit 77,2 % um 4,1 %-Punkte über dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand aus dem Energie- und Wasserbezug lag mit 53.422 T€ um 30,1 % über dem Vorjahr. Die Abschreibungsquote laut GuV liegt mit 3,9 % leicht unter dem Vorjahresniveau.

Eigenkapital, eigenkapitalähnliche Mittel und langfristiges Fremdkapital decken größtenteils das langfristige Vermögen. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Anlagendeckungsgrad von 84,1 %. Das Anlagevermögen hatte einen Anteil von 84,5 % an der Aktivseite der Bilanz. Am Ende des Berichtsjahres betragen die Finanzmittel 2.932 T€.

Der Cashflow entwickelte sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2022 in T€	2021 in T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 8.377	+ 3.536
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.417	- 5.229
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 316	+ 1.377
Veränderungen der Finanzmittel	+ 2.644	- 316

### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesamtkapitalrendite liegt über dem Vorjahresniveau und beträgt 5,4 %. Die Eigenkapitalrendite mit 10,7 % und die Umsatzrendite mit 6,2 % liegen ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Der aktuelle Verschuldungsgrad liegt bei 107,3 %. Aufgrund des insgesamt um 155 T€ höheren Ergebnisses im Vergleich zum Planwert sind auch die finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zum Plan höher.

Das Berichtsjahr wurde leicht über Plan abgeschlossen, einen nicht unerheblichen Beitrag leistete hierfür eine Vorab-Gewinnausschüttung aus dem Windpark.

### Prognosebericht

Die aktuelle Situation an den Energiemärkten sorgt für erhebliche Verwerfungen im Strom- und Gassektor. Dies hat sich auf die Börsenpreise ausgewirkt und wirkt auch auf die Endkundenpreise in ganz Deutschland. Durch die Beschaffungsstrategie des Stadtwerks im Zeitraum 2 bis 3 Jahre vor Beginn des Lieferjahres wirken sich leider auch die hohen Beschaffungspreise aus 2022 auf die Produkte des Stadtwerks aus. Dennoch konnten die Preise im Jahr 2023 auf einem marktüblichen Niveau gehalten werden. Durch die derzeit stark sinkenden Energiepreise am Spot- und Terminmarkt sind aber zunehmende Tendenzen bei der Rückkehr von Discount-Anbietern zu erkennen. Deren Preise liegen deutlich unter dem Niveau der etablierten Stammversorger mit Beschaffung in den Vorjahren. Die Informationen im Rahmen der gesetzlichen Energiepreisbremsen werden die Kunden erneut auf die hohen Energiepreise aufmerksam machen, daher ist mit frühzeitigen Kündigungen außerhalb von Preisanpassungsphasen zu rechnen. Der Vertrieb des Stadtwerks hat in beiden Netzen den Grundversorgerstatus mit Ausnahme der gepachteten Netze Strom und Gas in Kilsheim, dort hält die Beteiligung des Stadtwerks, das Stadtwerk Kilsheim, den Grundversorgerstatus.

Im Bereich von Strom- und Gasnetz führen offene und regelmäßig zu stellende Anträge bei den Regierungsbehörden dauerhaft zu Unsicherheiten bei den finanziellen Spielräumen für Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen.

Die Teilnahme am Konzessionsvergabeverfahren für die Gaskonzession der neu zu erschließenden Gemeinde Werbach wurde im Berichtsjahr im Zuge der Entwicklungen in Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine und der erwarteten Vorgaben der Bundesregierung für 65 % „Erneuerbaren“-Anteil bei neuen Heizungen in einem gemeinsamen Beschluss von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zurückgezogen. Die für das Jahr 2022 geplanten Investitionen im Gasnetz sind aufgrund der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen in Folge der Ukraine-Krise nur bedingt durchgeführt worden.

Die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH mit ihren Gesellschaftern Thüga AG

sowie den Städten und Gemeinden Künzelsau, Tauberbischofsheim, Boxberg, Igersheim, Königheim, Assamstadt, Bad Mergentheim, Grünsfeld, Krauthem und Lauda-Königshofen entwickelt sich sehr positiv.

Im Berichtsjahr wurde der Anschluss des Wärmenetzes der Kurverwaltung Bad Mergentheim baulich und versorgungstechnisch umgesetzt. Die Finanzierung wurde im Rahmen eines Ratenkaufs über 10 Jahre vereinbart. Die Verträge der Naturwärme mit den drei Landkreisen Hohenlohe, Neckar-Odenwald und Main-Tauber über deren Hackschnitzel-Lieferungen wurden im Jahr 2022 frühzeitig bis 2033 verlängert, dies sorgt auch für Planungssicherheit bei der Wärmeversorgung durch das Stadtwerk.

Bei der Wasserversorgung konzentriert sich das Unternehmen hauptsächlich auf die Wasserverteilung. Zusätzlich werden Aufgaben bei der Wassergewinnung im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der NOW übernommen. Über einen Betriebsführungsvertrag mit dem Stadtwerk Kilsheim ist das Unternehmen weiterhin für die Wasseraufbereitung und -versorgung in Kilsheim zuständig und übernimmt zudem technische Dienstleistungen für die Gemeinden Dörzbach, Igersheim, Königheim und Niederstetten sowie für den Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber mit Sitz in Tauberbischofsheim.

Das Geschäftsfeld Breitbandversorgung konzentriert sich schwerpunktmäßig auf Industrie- und Gewerbetunden. Die Kooperation mit dem landkreisweit beauftragten Breitbandunternehmen „Breitbandversorgung Deutschland“ (BBV) konnte für Bad Mergentheim abgeschlossen werden. Damit wird vermieden, dass Glasfaserinfrastruktur des Stadtwerks unkontrolliert überbaut wird und damit an Wert verliert. Die Breitbandversorgung ist im Aufbau noch immer sehr investitionsintensiv, soll aber bereits mittelfristig einen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten.

Smart-City-Dienstleistungen sollen sich zunehmend als fester Bestandteil des Dienstleistungsangebotes des Stadtwerks etablieren, hierfür wurden weitere LoRaWAN-Anwendungsoptionen getestet. Das Produktsegment öffentliches WLAN hat sich in der Kernstadt von Bad Mergentheim und allen Stadtteilen etabliert und wird im Interessensge-

biet des Stadtwerks sukzessive ausgebaut. Auch diverse Anlagen des Landkreises hat das Stadtwerk erfolgreich mit WLAN ausgerüstet. Die mit weiteren Partnern aus der Thüga-Gruppe gegründete 5G-Synergiewerk GmbH bietet für Mobilfunkanbieter deutschlandweit Antennenstandorte und insbesondere Small-Cells in Verbindung mit Straßenlaternenmasten in Innenstädten für das neue 5G-Netz an. Erste Projekte wurden bereits umgesetzt, das Interesse ist bundesweit groß. Die Gesellschaft möchte in enger Kooperation auch unseren kommunalen Gesellschaftern die Möglichkeit bieten, maßgeblich an der Wertschöpfung dieses kurzfristigen Wachstumsmarktes 5G-Infrastruktur zu partizipieren.

Für die Beteiligung am Windpark Kulsheim werden nach den bisher äußerst erfolgreichen Betriebsjahren weiterhin mindestens planmäßige Ergebnisbeiträge erwartet. Nicht zuletzt hat auch das Jahr 2022 gezeigt, dass der Investitionsentscheidung eine solide Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu Grunde lag, die gleichzeitig noch weitere Chancen bietet. Gemeinsam mit der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und weiteren Partnern wird intensiv an der Umsetzung der Photovoltaik-Freiflächenanlage Gickelfeld gearbeitet, einer der aktuell größten Anlagen in Baden-Württemberg.

Bei den Beteiligungen Naturwärme Bad Mergentheim GmbH und Stadtwerk Kulsheim GmbH werden für die kommenden Jahre überdurchschnittliche Beteiligungserträge erwartet. Das Beteiligungsergebnis aus der Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH soll in den kommenden Jahren annähernd konstant bleiben, allerdings wird aus strategischen Gründen im Jahr 2023 ein leichter Rückgang erwartet. Bei den Erträgen aus der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG geht das Stadtwerk in den kommenden 5 Jahren von einer Steigerung der Erträge aus. Im Berichtsjahr wurde mit der Energie- und Wasserservice Main-Tauber GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken Wertheim eine neue Gesellschaft gegründet. Die Gesellschaft bietet aktuell Dienstleistungen im Bereich „Zählerwechsel Wasser“, der bisher extern vergeben wurde.

## Chancen- und Risikobericht

**Risikobericht.** Das Risikomanagementsystem des Stadtwerks Tauberfranken entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die bei der Risikoinventur aufgelisteten Risiken sind in regelmäßigen Abständen einer kritischen Prüfung unterzogen worden. Dabei wurden die bisherige Bewertung, die finanziellen Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit erneut beurteilt und in Einzelfällen korrigiert. Insbesondere die Bereiche Energiebeschaffung und Anpassung der Geschäftsprozesse an die rechtlichen Vorgaben bringen besondere Herausforderungen mit sich. Für die Energiebeschaffung macht das entsprechende Risikohandbuch risikominimierende Vorgaben. Dieses Risikohandbuch wurde im Berichtsjahr überarbeitet und an die sich wandelnden Anforderungen des Unternehmens angepasst. Zentrales Organ für die Überwachung und Einhaltung ist das in diesem Rahmen installierte Risiko-Komitee, das sich zu regelmäßigen Sitzungen trifft. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Entwicklungen der Energiepreise und die deutsche Wirtschaft haben auch weiterhin Auswirkungen beim Stadtwerk. Vor allem die Unsicherheit in Bezug auf die künftige Preisentwicklung führt dazu, dass insbesondere die Preis- und Mengenrisiken stark gestiegen sind. Ursache hierfür sind die hohen Marktpreise und vermehrte Kundenwechsel, vor allem auch durch Rückfälle in die Ersatz- und Grundversorgung. Die Verweilzeit dieser „Wechselkunden“ und damit einhergehend ihre Absatzmenge ist für das Stadtwerk schwerer zu prognostizieren und führt zu einer deutlich höheren Unsicherheit, welches in der Preiskalkulation berücksichtigt wird. Das Vertrauen der Endkunden vor allem in das Produkt Erdgas hat nachhaltig unter den Entwicklungen im Jahr 2022 gelitten.

Die noch nicht ausgestandenen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die daraus resultierenden Auswirkungen auf alle privaten und wirtschaftlichen Bereiche können weiterhin auch zu vermehrten Insolvenzen und Forderungsausfällen führen. Die im Hinblick auf den Ukraine-Krieg eingerichteten Krisenstäbe Netz und Energieversorgung werden sich weiterhin mit den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit durch das Stadtwerk auseinandersetzen.

Die Entwicklungen der angestrebten Energiewende werden vor allem das Stromnetz und das Wärmenetz sowie die Wärmeerzeugung in den kommenden Jahren vor große finanzielle und technische Herausforderungen stellen.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Finanzinstrumente eingesetzt.

**Chancenbericht.** Das Stadtwerk arbeitet permanent an der Festigung seiner Position als das Energie- und Wasserversorgungsunternehmen für die Region Tauberfranken und das nördliche Hohenlohe. Wie sich bereits jetzt zeigt, ist der dritte Gesellschafter Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH hierfür ein wichtiger Baustein, der eine noch engere Bindung der regionalen Partnerkommunen an das Unternehmen bewirkt. Die Veränderungen des Marktes werden vom Unternehmen als Chance angenommen. Neben den etablierten Geschäftsfeldern setzt das Stadtwerk vermehrt auch auf versorgungsnahe Infrastruktur und Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, Smart-City und Elektromobilität. Gemeinsam mit weiteren Partnern wird über die Gründung der H2-Main-Tauber GmbH das Thema Wasserstoff und seine Potenziale für das Stadtwerk und die Region Main-Tauber intensiv beleuchtet.

Mittelfristig werden noch intensivere Kooperationen in den sich weiter stark verändernden Netzstrukturen erwartet. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit den benachbarten Stadtwerken Wertheim durch die Gründung der Energie- und Wasserservice Main-Tauber GmbH intensiviert und das Umfeld auch auf weitere gemeinsame Projekte und Kooperationen geprüft. Die Aufgaben des Messstellenbetriebsgesetzes werden als neue Möglichkeiten für Netz und Vertrieb angenommen.

Das Thema regionale Erzeugung Windkraft treibt das Stadtwerk als Gesellschafter der Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG und Partner beim Solarpark Gickelfeld aktiv voran. Die Beteiligung an weiteren Windparkprojekten und an Freiflächen-PV-Anlagen in der Region wird aktiv verfolgt, da

sich hier im Zuge der angestrebten Energiewende weitere Chancen für das Stadtwerk bieten. Über Bürgerbeteiligungsmodelle sollen die Bürgerinnen und Bürger der Region von diesen Projekten partizipieren und gleichzeitig eine enge Kundenbindung zum Stadtwerk begünstigt werden. Die Geschäftsführung wägt hierbei die Optionen auch zukünftig mit Blick auf die finanziellen Möglichkeiten des Unternehmens und die Renditepotenziale der Projekte genau ab.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat das Unternehmen gemäß aktuellem Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.250 T€ geplant. Für 2023 wird mit einer Gesamtkapitalrendite von 4,7 %, einer Eigenkapitalrendite von 9,5 % und einer Umsatzrendite von 4,0 % gerechnet. Der geplante Verschuldungsgrad liegt bei 108,5 %. Die Investitionen liegen mit geplanten 7.251 T€ auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Das Stadtwerk wird auch 2023 seine Position als Vor-Ort-Versorger mit fairen Preisen und gutem Service stärken, intensiviert Vertriebspartnerschaften und prüft dabei auch Möglichkeiten zur Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder. Das Stadtwerk will die durch die Energiewende verursachten und veränderten Prioritäten der Energieerzeugung im Sinne der Unternehmensentwicklung nutzen und dabei auch Bürgerbeteiligungen prüfen. Durch die Projektierung von kleinen Nahwärmenetzen oder über die Nutzung regenerativer Energieträger lässt sich dabei die umfassende Energieerfahrung zielführend einsetzen. Die kommunale und regionale Daseinsvorsorge mit dem maßgeblichen Einfluss der Stadt und des Gemeinderates bleibt dabei gesichert.

Bad Mergentheim, 14. April 2023

Die Geschäftsführung  
Stadtwerk Tauberfranken GmbH

Paul Gehrig

Dr. Norbert Schön

## ERZEUGUNG

„Als nachhaltig orientierter Versorger haben wir uns ein großes Ziel gesetzt: Wir, als Stadtwerk Tauberfranken, wollen bis 2025 klimaneutral werden. In unserer Roadmap setzen wir dabei bewusst auf den Ausbau regenerativer Energien. So reduzieren wir klimaschädliche Treibhausgasemissionen und fördern zugleich die Wertschöpfung in der Region. Unser Naturwärmekraftwerk ist daher einer von vielen Bausteinen für die Energiewende – ebenso wie die zunehmende Nutzung von Solarenergie und Wind in der Region.“



Ann-Kathrin Murphy – Klimaschutzmanagerin



**Gesellschafter**

**Stadt Bad Mergentheim**  
Beteiligung: 50,1 %  
über Stadtverkehr  
Bad Mergentheim GmbH



**Thüga Aktiengesellschaft, München**  
Beteiligung: 39,9 %



**Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH**  
Beteiligung: 10,0 %

Aktuell sind an der Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligt:



Stadt Künzelsau



Gemeinde  
Assamstadt



Stadt Tauber-  
bischofsheim



Stadt Bad  
Mergentheim



Stadt Boxberg



Stadt  
Grünsfeld



Gemeinde  
Igersheim



Stadt  
Krautheim



Gemeinde  
Königheim



Stadt Lauda-  
Königshofen

**Geschäftsführung**

**Dipl.-Betriebswirt (FH) Paul Gehrig**  
Kaufmännischer Geschäftsführer  
Sprecher der Geschäftsführung

**Dr.-Ing. Norbert Schön**  
Technischer Geschäftsführer

**Aufsichtsrat**

**Udo Glatthaar**, Bad Mergentheim  
Oberbürgermeister Stadt Bad Mergentheim  
Vorsitzender

**Dr. Christof Schulte**, München  
Mitglied des Vorstands der Thüga AG  
Stellvertretender Vorsitzender

**Hans Capko**, München  
Leitung Technik Netz / Regulierung,  
Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG

**Wolfgang Herz**, Bad Mergentheim  
Sozialversicherungsfachangestellter

**Dieter Matthes**, München  
Dipl.-Kaufmann,  
Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG

**Jordan Murphy**, Bad Mergentheim  
Dipl.-Betriebswirt (FH)

**Anette Schmidt**, Tauberbischofsheim  
Bürgermeisterin

**Thomas Tuschhoff**, Bad Mergentheim  
Dipl.-Psychologe i. R.

**Artur Wirtz**, Bad Mergentheim  
Stadtkämmerer

**Josef Wülk**, Bad Mergentheim  
Polizeibeamter i. R.

Bis 31.01.2022:

**Thomas Tremmel**, Bad Mergentheim  
Rettungsassistent/Landwirt i. R.

Neu seit 01.02.2022:

**Hanspeter Fernkorn**, Bad Mergentheim  
Dipl. Ing. (FH)

## PARTNERKOMMUNEN

**Große Kreisstadt Bad Mergentheim**, Hauptgesellschafter

Einwohner: 24.247  
 Fläche: 129,96 km<sup>2</sup>  
 Oberbürgermeister:  
 Udo Glatthaar  
[www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

**Gemeinde Assamstadt**

Einwohner: 2.240  
 Fläche: 17,23 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Joachim Döffinger  
[www.assamstadt.de](http://www.assamstadt.de)

**Stadt Boxberg**

Einwohner: 6.662  
 Fläche: 101,71 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeisterin:  
 Heidrun Beck  
[www.boxberg.de](http://www.boxberg.de)

**Gemeinde Dörzbach**

Einwohner: 2.503  
 Fläche: 32,35 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Andy Kümmerle  
[www.doerzbach.de](http://www.doerzbach.de)

**Gemeinde Großrinderfeld**

Einwohner: 4.063  
 Fläche: 56,28 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Johannes Leibold  
[www.grossrinderfeld.de](http://www.grossrinderfeld.de)

**Stadt Grünsfeld**

Einwohner: 3.654  
 Fläche: 44,72 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Joachim Markert  
[www.gruensfeld.de](http://www.gruensfeld.de)

**Gemeinde Igersheim**

Einwohner: 5.524  
 Fläche: 42,83 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Frank Menikheim  
[www.igersheim.de](http://www.igersheim.de)

**Gemeinde Königheim**

Einwohner: 2.982  
 Fläche: 61,21 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Ludger Krug  
[www.koenigheim.de](http://www.koenigheim.de)

**Stadt Krautheim**

Einwohner: 4.664  
 Fläche: 52,90 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Andreas Köhler  
[www.krautheim.de](http://www.krautheim.de)

**Stadt Kulsheim**

Einwohner: 5.250  
 Fläche: 81,43 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Thomas Schreglmann  
[www.kuelsheim.de](http://www.kuelsheim.de)

**Kreisstadt Künzelsau**

Einwohner: 15.637  
 Fläche: 75,17 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Stefan Neumann  
[www.kuenzelsau.de](http://www.kuenzelsau.de)

**Stadt Lauda-Königshofen**

Einwohner: 14.469  
 Fläche: 94,44 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeister:  
 Dr. Lukas Braun  
[www.lauda-koenigshofen.de](http://www.lauda-koenigshofen.de)

**Kreisstadt Tauberbischofsheim**

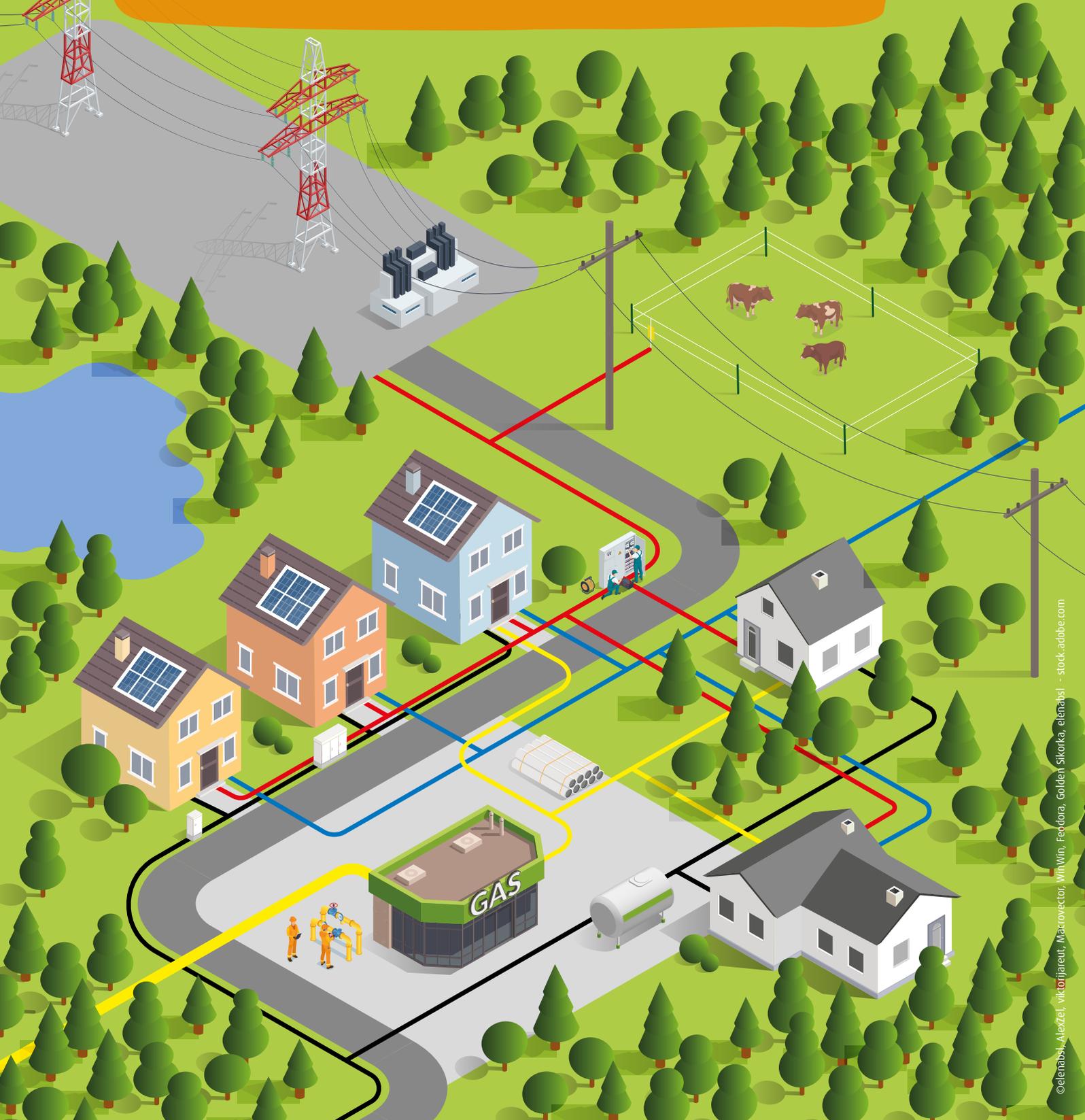
Einwohner: 13.238  
 Fläche: 69,29 km<sup>2</sup>  
 Bürgermeisterin:  
 Anette Schmidt  
[www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)



## VERTEILUNG

„Angesichts der weltumspannenden Krisen, die auch auf unsere Region durchschlagen, gewinnt das Thema „Versorgungssicherheit“ in der öffentlichen Wahrnehmung wieder mehr und mehr an Bedeutung. Da wir vom Stadtwerk Tauberfranken nie nachgelassen haben, uns um dieses Thema ganzheitlich zu kümmern und unter anderem kontinuierlich in unsere Netz- und Verteilanlagen investiert haben – und dies auch künftig tun werden – bieten wir unseren Kunden die Sicherheit, die diese sich wünschen.“

Wolfgang Walter – Teamleiter Wasserversorgung





Wohl selten zuvor war das Dachmotto des Stadtwerks „Engagement in der Region – für die Region“ zutreffender als im Jahr 2022. Angesichts der Weltlage und der daraus resultierenden Energiekrise, rückte vor allem die sichere Energieversorgung der Region verstärkt in den Vordergrund. Zugleich wurden die anderen Unternehmensziele aber nicht aus den Augen verloren. Tatsächlich stand 2022 vor allem die „Roadmap 2030“ und das damit verbundene Etappenziel der Klimaneutralität bis 2025 im Fokus.

## ARBEITSPLÄTZE

Wir sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region – für die Region.

Wir setzen alles daran, den Kunden stets faire Konditionen zu garantieren und verpflichten uns deshalb zum „Fair-Preis-Prinzip“.

## FAIR-PREIS-PRINZIP

Wir etablieren Techniken und Netze für eine zeitgemäße Kommunikation und Interaktion.

## ENGAGEMENT IN DER REGION – FÜR DIE REGION

## ZEITGEMÄBE TECHNIKEN

## SOZIALE PROJEKTE

Wir unterstützen kulturelle, sportliche und soziale Projekte unserer Heimat.

## KULTUR

## UMWELT

Wir sorgen für Wissenstransfer und Information der Bevölkerung zum Thema Energie.

## INFORMATION

## ERNEUERBARE ENERGIE

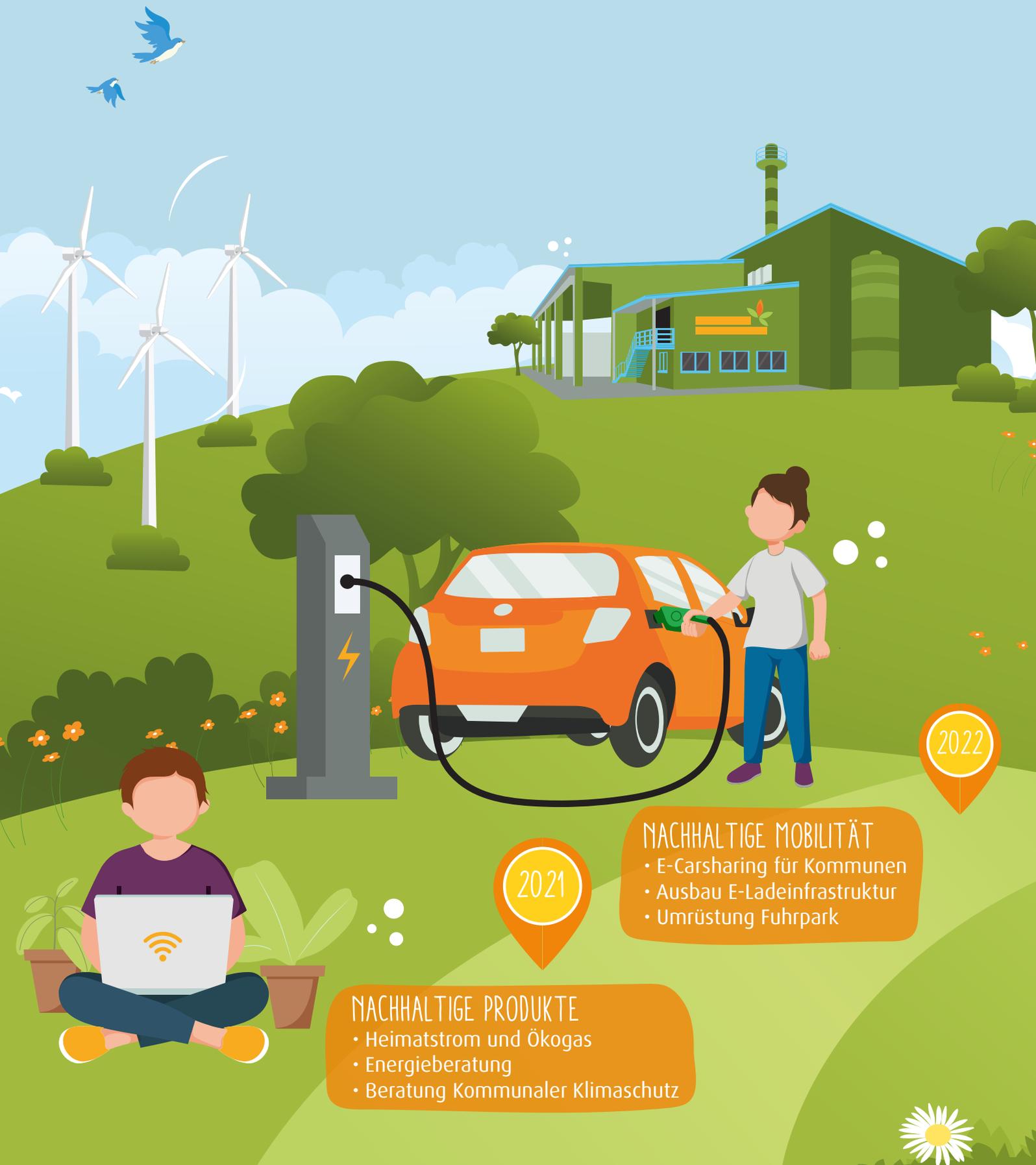
Wir engagieren uns für eine umweltschonende Energiezukunft in unserer Region.

## REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Wir sind innovativ und kooperativ – für eine starke, regionale Wirtschaft.

# ROADMAP 2030

Stadtwerk Tauberfranken wird bis 2025 klimaneutral



2022

## NACHHALTIGE MOBILITÄT

- E-Carsharing für Kommunen
- Ausbau E-Ladeinfrastruktur
- Umrüstung Fuhrpark

2021

## NACHHALTIGE PRODUKTE

- Heimatstrom und Ökogas
- Energieberatung
- Beratung Kommunaler Klimaschutz



### KLIMANEUTRALITÄT

- Reduktion des Energieverbrauchs
- Nutzung Erneuerbarer Energien

2024

### BEWUSSTSEINSBILDUNG

- Waldtage
- Müllsammelaktionen
- Klimaschutzkampagnen

2030

### BIODIVERSITÄT

- Ausbau von Blühwiesen
- Renaturierung eigener Flächen

2023

### KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RESSOURCENSCHUTZ

- Smart City und Smart Grid
- EMAS-Zertifizierung
- Nachhaltige Beschaffung

### KLIMASCHUTZKOOPERATION

- Allianz Wasserstoff
- Kommunale Kooperationen

### AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

- Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik
- Ausbau von Windenergieanlagen
- Erweiterung regenerativer Wärmeerzeugung





© Antony Weerut - stock.adobe.com



### Umweltmanagementsystem des Stadtwerks validiert

Mit welcher Ernsthaftigkeit sich das Stadtwerk auf die Themen Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz fokussiert, wird unter anderem an der Einführung eines eigenen Umweltmanagementsystems sichtbar. Das 2022 validierte Umweltmanagementsystem entspricht dem europäischen EMAS-Standard, der noch über die Anforderungen der gängigen DIN-Norm hinausreicht.



Anabelle Plieniger, Umweltreferentin der IHK Heilbronn überreicht die EMAS-Validierungsurkunde an das Stadtwerk

### Stadtwerk für Umweltpreis des Landes nominiert

Dass das Umwelt- und Nachhaltigkeits-Engagement des Stadtwerks Tauberfranken gängige Standards bei weitem übertrifft, wird von Jahr zu Jahr deutlicher – und inzwischen auch von externen Experten anerkannt. Offensichtlich wurde das 2022 zum Beispiel daran, dass das Stadtwerk als eines von fünf Unternehmen für die Finalrunde des Umweltpreises des Landes Baden-Württemberg in der Kategorie „Handel und Dienstleistung“ nominiert wurde.



Die baden-württembergische Umweltministerin Thekla Walker verleiht dem Stadtwerk die Nominierungsurkunde

### Mehr Nachhaltigkeit: E-Carsharing-Offerte in Igersheim

Das aktuelle E-Carsharing-Fahrzeug des Stadtwerks in Igersheim: ein Opel Corsa-e



Dass es das Stadtwerk beim Thema Umweltschutz nicht bei umfassenden Planungen und einzelnen Großprojekten belässt, sondern sich auch im Detail für mehr Nachhaltigkeit einsetzt, macht unter anderem das 2022 eingeführte E-Carsharing-Angebot in Igersheim deutlich. Ein mit Ökostrom betriebener Opel Corsa-e des Stadtwerks steht hier an zentraler Stelle am Möhlerplatz bereit.



Foto: Besserer

### Das Naturwärmekraftwerk

Das Naturwärmekraftwerk des Stadtwerks setzt derzeit ca. 38 Mio. kWh Wärme und rund 8 Mio. kWh Strom pro Jahr ab. Es spart durch den Einsatz von Hackschnitzeln aus der Region rund 13.500 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein und ist sehr gut ausgelastet, weshalb eine Leistungserhöhung der vorhandenen Biomassekessel in 2024 geplant ist.

Die Holzhackschnitzel, die im Naturwärmekraftwerk zum Einsatz kommen, stammen alle aus

der Region und zwar aus einem Umkreis von maximal rund 50 km. Ein Teil davon wird aus Energieholz nachhaltiger Forstwirtschaft in der Region erzeugt. Der andere (sehr große!) Teil stammt eben von den drei Abfallwirtschaftsbetrieben, die zu Hackschnitzeln aufbereitetes Restholz von den Sammelplätzen der Landkreise, Landschaftspflegematerial und Straßengeleitgrün zuliefern, das so einer sinnvollen energetischen Verwendung zugeführt werden kann.

### Liefervertragsverlängerung unterstreicht Bedeutung des Naturwärmekraftwerks

Das Naturwärmekraftwerk des Stadtwerks Tauberfranken gilt aus guten Gründen als Erfolgsmodell: Erneuerbar, nachhaltig und regional – genau so sieht die Energieversorgung von heute, morgen und übermorgen aus. Dazu kommt: Eine damit realisierbare, zukunftsichere Wärmeversorgung ist angesichts der auf absehbare Zeit nicht bewältigbaren Energiekrise wichtiger denn je.

Da ist es durchaus nachvollziehbar, dass es 2022 gelang, die seit 2012/2013 bestehenden Hackschnitzel-Lieferverträge mit den drei Abfallwirtschaftsbetrieben aus den Landkreisen Hohenlohe,

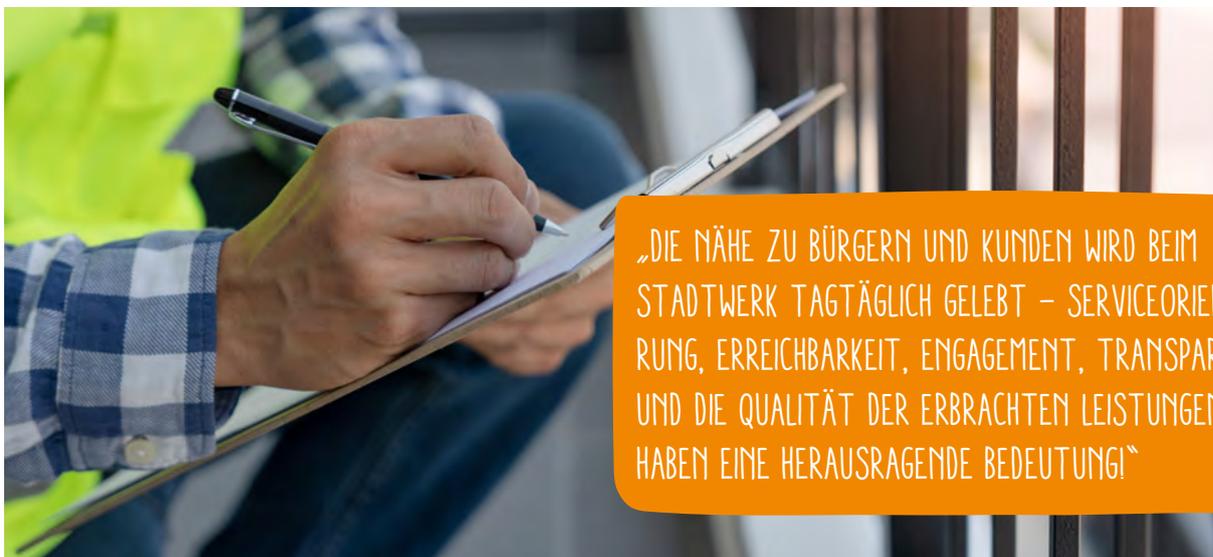
Main-Tauber und Neckar-Odenwald vorzeitig zu verlängern – und zwar bis 2033.

### Das Stadtwerk ist Partner des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“

Das Stadtwerk Tauberfranken ist seit Mai 2022 einer von drei Partnern des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Ziel dieses Projektes ist es, effiziente, alltagstaugliche Strategien für das Brennstoffmanagement und die flexible Betriebsführung zu entwickeln. Auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse sollen Emissionen gesenkt und die Effizienz weiter gesteigert werden.

# ENGAGEMENT

## 28 NAH AN BÜRGERN UND KUNDEN



© Shisu\_ka - stock.adobe.com

„DIE NÄHE ZU BÜRGERN UND KUNDEN WIRD BEIM STADTWERK TAGTÄGLICH GELEBT – SERVICEORIENTIERUNG, ERREICHBARKEIT, ENGAGEMENT, TRANSPARENZ UND DIE QUALITÄT DER ERBRACHTEN LEISTUNGEN HABEN EINE HERAUSRAGENDE BEDEUTUNG!“

### Unter anderem wegen der Servicequalität: Stadtwerk erneut als Top-Lokalversorger ausgezeichnet



Das Stadtwerk Tauberfranken wurde auch 2022 wieder mit dem Titel „TOP-Lokalversorger Strom & Gas“ ausgezeichnet. Relevant für diese Prämierung sind vor allem überdurchschnittliche Bewertungen in Kriterien wie einer fairen und nachvollziehbaren Preisgestaltung, einer transparenten Firmenpolitik, regionalem Engagement sowie Investitionen in die regionale Infrastruktur.



Ebenfalls berücksichtigt werden die Umweltorientierung sowie die Servicequalität. Für die angebotenen Services und das Engagement in Sachen E-Mobilität erhielt das Stadtwerk darüber hinaus auch wieder die Auszeichnung „Zertifikat Vision E-Mobilität“.

### Freiwillige Kontrolle des technischen Sicherheitsmanagements (TSM) erneut bestanden

Auch 2022 unterzog sich das Stadtwerk – wie in den Vorjahren – der freiwilligen Kontrolle des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) und wurde auch dieses Mal wieder mit einer TSM-Zertifizierung ausgezeichnet. Damit wird dem Stadtwerk von neutraler, fachkundiger Seite ein besonders hoher Qualifikations- und Organisationsgrad bescheinigt.

### Beispiel für Kundenorientierung: Zählerwechselgesellschaft gegründet



Wie ausgeprägt die Kundenorientierung des Stadtwerks ist, macht sich auch an Themen fest, die oft nicht so sehr im öffentlichen Fokus stehen – zum Beispiel bei der Optimierung des Zählerwechsels. Um bei diesem Thema die Qualität noch einmal zu steigern, wurde 2022 gemeinsam mit der Stadtwerke Wertheim GmbH die Energie- und Wasserservice Main Tauber GmbH gegründet. Die tauscht im ersten Schritt in den beiden Versorgungsgebieten sowie einigen umliegenden Kommunen Wasserzähler aus und soll dies danach in diesen und weiteren Gebieten turnusgemäß auch für die Strom- und Erdgaszähler übernehmen.





### Gemeinsam mit Arbeitskreis Asyl: Hilfe für ukrainische Kriegsflüchtlinge

Als der Arbeitskreis Asyl in Bad Mergentheim im Frühsommer 2022 damit begann, sich für ukrainische Kriegsflüchtlinge einzusetzen, hat sich das Stadtwerk Tauberfranken zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dazu entschlossen, dieses bürgerschaftliche Engagement von Menschen aus der Region umfassend zu unterstützen. Neben Kindersitzen, Isomatten, Schlafsäcken und einigem Medizinbedarf wurde auch ein kompaktes Notstromaggregat gespendet.

### Weihnachten 2022: Stadtwerks-Aktion „Spenden statt Schenken“



Auch 2022 verzichtete das Stadtwerk Tauberfranken wieder auf Weihnachtsgeschenke für Geschäftspartner und spendete stattdessen jeweils 1.000 € an die Gemeinde Königheim für den Kindergarten

Villa Kunterbunt und die Nachmittagsbetreuung der Ganztageschule, an die Gemeinde Assamstadt für die Jugendausbildung des Fördervereins der Musikkapelle und an die Stadt Lauda-Königshofen für die Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e.V.



### Stadtwerk unterstützt Breitensport unter anderem als Namenssponsor des Stadtlaufs Bad Mergentheim

Nach langer Corona-Pause war es am 9. Juli 2022 wieder soweit: Endlich konnte erneut ein Bad Mergentheimer Stadtlauf stattfinden – und zwar der mittlerweile 15.! Das Stadtwerk Tauberfranken war von Beginn an als Sponsor mit dabei und lieh dem Halbmarathon, der Königsdisziplin des Stadtlaufs, seitdem seinen Namen und förderte die Veranstaltung dementsprechend auch finanziell.

Die Sponsoren des 2022-Stadtlaufs mit einem der Siegerpokale

### Finanzhilfe des Stadtwerks für Defibrillator im Bad Mergentheimer Stadtteil Rot

Für den Dorfplatz in Rot wurde 2022 unter der Federführung von Ortsvorsteher Siegfried Kreuzer ein Defibrillator angeschafft. Finanziert wurde das Gerät von der Volksbank Main-Tauber, dem Stadtwerk Tauberfranken und aus Erlösen der Veranstaltung „Dorflichter“, die im Rahmen der Heimattage in Rot stattfand. Im Notfall soll der Defibrillator die Herz-Lungen-Wiederbelebung unterstützen und bei lebensbedrohlichen Rhythmusstörungen den natürlichen Herzrhythmus wiederherstellen.





© Arlawka - stock.adobe.com

### Intensiver Austausch des Stadtwerks mit dem Vorsitzenden der SPD Baden-Württemberg

Andreas Stoch und seine Gesprächspartner bei seinem Aufenthalt im Stadtwerk Tauberfranken



Andreas Stoch ist Vorsitzender der SPD in Baden-Württemberg und der SPD-Landtagsfraktion. Auf Einladung des SPD-Kreisvorsitzenden Thomas Kraft besuchte er im Sommer 2022 den Main-Tauber-Kreis. Beim Stadtwerk Tauberfranken fand im Rahmen dieses Aufenthalts ein Austausch mit Paul Gehrig, dem Geschäftsführer des Stadtwerks sowie der Klimaschutzmanagerin des Stadtwerks, Ann-Kathrin Murphy, statt.

Themen des intensiven Austauschs zwischen Stoch und dem Stadtwerk waren unter anderem die vielfältigen Geschäftsfelder des Stadtwerks sowie die engagierten Klimaschutzanstrengungen des Unternehmens. Außerdem diskutierten die Beteiligten über die Themen Smart Home und Smart City, die Sicherheit der Energieversorgung, die Zukunft von Gas (vor allem unter Berücksichtigung der künftigen Möglichkeiten des Einsatzes von Wasserstoff) und die Möglichkeiten der Unterstützung der Endkunden.

### Zu Besuch beim Stadtwerk: MdB Dr. Sebastian Schäfer

Vor allem die Sorgen vieler Menschen rund um das Thema Energiekrise veranlasste den Betreuungsabgeordneten für den Main-Tauber-Kreis, MdB Dr. Sebastian Schäfer (Grüne), sich in Begleitung von Stadt- und Kreisrat Rainer Moritz sowie Stadtrat Thomas Tuschhoff im August 2022 beim Stadtwerk Tauberfranken über den aktuellen Sachstand und die bisher getroffenen Gegenmaßnahmen zu informieren und sich mit den Fachleuten des Unternehmens vor allem auch über zielführende Zukunftsoptionen auszutauschen.

Die beiden Geschäftsführer Paul Gehrig und Dr. Norbert Schön konnten in diesem Zusammenhang unter anderem auf etliche, bereits realisierte Erfolge bei der Regionalisierung und bei der Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien verweisen und im Austausch mit Dr. Schäfer zudem Hintergründe für aus ihrer Sicht wichtige Details der komplexen Gesamtsituation vermitteln.



Die Gesprächsrunde beim Besuch von MdB Dr. Sebastian Schäfer im Stadtwerk.



Die neuen Auszubildenden des Jahrgangs 2022



### Wichtige Personalveränderungen beim Stadtwerk in 2022

Insgesamt vier neue Auszubildende und acht neue Mitarbeitende wurden 2022 vom Stadtwerk Tauberfranken eingestellt. Darüber hinaus konnten zwei Werkstudenten temporär eingestellt werden, die das Stadtwerk-Team ebenfalls bei der Arbeit unterstützen.

Ein herausragendes Beispiel für die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten des Stadtwerks und seiner Mitarbeitenden ist in 2022 die erfolgreiche Ausbildung und Zertifizierung von Julian Bullmann als „Netzingenieur Fernwärme“.

### Rahmenbedingungen für Mitarbeitende des Stadtwerks weiter optimiert

Auch 2022 hat das Stadtwerk die Rahmenbedingungen für seine Mitarbeitenden weiter optimiert. So wurde 2022 unter anderem eine Betriebsvereinbarung zum Thema „mobiles Arbeiten“ getroffen, die es ermöglicht, den Arbeitsort an bis zu zwei Tagen in der Woche flexibel zu wählen.

Außerdem wurde das „Mitarbeitergespräch“ transformiert, um die Arbeitskapazitäten im Unternehmen noch besser zu nutzen und zugleich neue Freiräume für die Mitarbeitenden zu schaffen.

### Für ihre langjährige Mitarbeit beim Stadtwerk wurden 2022 folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt:

#### 25 Jahre Betriebszugehörigkeit:

Carsten Megele, Holger Pulvermüller

#### 10 Jahre Betriebszugehörigkeit:

Adrian Balbach, Markus Fritzmann, Carmen Gärtner, Uwe Günther, Andreas Gundling, Franziska Heger, Lisa Kavcic, Anja Kuhn, Jochen Scholz, Yvonne Thon

### Stadtwerk beschreitet interessante neue Wege

Um in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den regionalen Kommunen zügig die Endkunden-Offensive zum weiteren Ausbau der E-Ladesäulen-Struktur in der Region voranzutreiben, hat das Stadtwerk die Förderung des Landes für einen Arbeitsplatz „E-Mobilität“ genutzt und so die Kapazitäten dieses zukunftsweisenden Bereiches ausgebaut.

Gestärkt wurde in 2022 auch erneut der Ausbildungsbereich. Zum einen dadurch, dass das Stadtwerk im Jahr 2022 neben der bereits bewährten Kooperation mit der DHBW Mosbach/Bad Mergentheim nun auch als dualer Ausbildungspartner bei der DHBW Mannheim für den Studiengang Elektrotechnik, Elektrische Energietechnik zugelassen wurde. Zum anderen beispielsweise auch dadurch, dass 2022 zum ersten Mal ein „Nachhaltigkeitstag“ als Ausbildungsprojekt und zugleich als Teambuilding-Maßnahme für den Start des neuen Ausbildungsjahrgangs genutzt wurde.





**Naturwärme-  
kraftwerk**



**Photovoltaik-  
Infrastruktur und  
Direktvermarktung**



**Contracting  
Straßen-  
beleuchtung**



**Biogas-  
Netzeinspeisung**



**Breitband-  
ausbau**



**Smart City-Lösungen  
Öffentliches WLAN**



**E-Fahrzeuge/  
-Infrastruktur**



**Erdgasmobilität/  
-Infrastruktur**



**Windpark/  
Windkraft**



**Kraft-Wärme-  
Kopplung**



**Technische Betriebsführung**

Naturwärme Bad Mergentheim GmbH  
Stadtwerk Kulsheim GmbH  
Wasserversorgung Dörzbach  
Wasserversorgung Igersheim



**Rechnungswesen für Dritte**

Stadtwerk Tauberfranken  
Beteiligungsgesellschaft mbH  
Naturwärme Bad Mergentheim GmbH  
Stadtwerk Kulsheim GmbH  
Stadtwerk Tauberfranken Kom9-  
Beteiligungs-GmbH  
Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH  
Mittelstandszentrum  
Tauberfranken GmbH



**Netzpacht**



**Kaufmännische Betriebsführung**

Stadtwerk Tauberfranken  
Beteiligungsgesellschaft mbH  
Naturwärme Bad Mergentheim GmbH  
Stadtwerk Kulsheim GmbH  
Stadtwerk Tauberfranken Kom9-  
Beteiligungs-GmbH



**Technische Dienstleistungen**

Elektrizitätswerk Geuder  
i\_PARK Tauberfranken GmbH  
Zweckverband Wasserversorgung  
Mittlere Tauber  
Stadt Niederstetten,  
Wasserzählerwechsel

# JAHRESABSCHLUSS

34 **BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022**

## Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	301.491,39	331.265,69
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	5.761.698,44	5.914.136,40
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	5.651.309,00	5.959.337,00
3. Verteilungsanlagen	46.768.935,61	40.335.306,61
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.678.544,00	2.598.707,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.196.508,12	3.883.691,03
	<b>64.056.995,17</b>	<b>58.691.178,04</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	30.225.417,42	29.962.917,42
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.290.516,00	2.290.516,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.784,15	29.784,15
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.126,21	2.828,01
	<b>32.548.843,78</b>	<b>32.286.045,58</b>
	<b>96.907.330,34</b>	<b>91.308.489,31</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	593.535,24	528.099,71
2. Unfertige Leistungen	471.041,37	269.386,97
3. CO <sub>2</sub> -Zertifikate	0,00	1.115.718,64
4. geleistete Anzahlungen	880.611,40	0,00
	<b>1.945.188,01</b>	<b>1.913.205,32</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 T€, Vj. 0 T€	10.133.704,99	8.571.300,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	212.709,05	532.783,97
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	227.689,58	70.710,88
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.172.771,76	1.335.256,39
	<b>12.746.875,38</b>	<b>10.510.051,58</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>2.932.374,82</b>	<b>288.360,44</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	212.980,77	135.209,33
	<b>114.744.749,32</b>	<b>104.155.315,98</b>

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

## Passivseite

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	14.933.600,00	14.933.600,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.110.373,51	3.110.373,51
<b>III. Andere Gewinnrücklagen</b>	26.591.931,58	26.091.931,58
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	0,00	0,00
	<b>44.635.905,09</b>	<b>44.135.905,09</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	13.844,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	23.447,00	28.763,00
2. Steuerrückstellungen	17.695,54	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	11.857.391,30	10.417.748,95
	<b>11.898.533,84</b>	<b>10.446.511,95</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.967.157,42	27.738.880,80
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	185.899,15	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.409.160,70	6.613.809,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.265,09	248.360,94
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	269.648,86	414.097,66
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.112.013,87	2.946.199,67
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.302.213,30	2.843.315,36
davon		
a) aus Steuern 752.572,94 € (Vj. 1.549.188,29 €)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vj. 0,00 €)		
	<b>47.324.358,39</b>	<b>40.804.663,94</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	10.885.952,00	8.754.391,00
	<b>114.744.749,32</b>	<b>104.155.315,98</b>

	2022 €	2021 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	79.841.485,21	64.358.234,76
<b>abzüglich Strom- und Energiesteuer</b>	3.634.948,72	3.569.739,25
	<b>76.206.536,49</b>	<b>60.788.495,51</b>
<b>2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen</b>	201.654,40	209.590,60
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	510.386,57	476.548,49
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	416.481,43	324.391,58
	<b>77.335.058,89</b>	<b>61.799.026,18</b>
<b>5. Materialaufwand:</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-53.965.606,39	-41.560.117,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.763.726,03	-3.627.950,97
	<b>-59.729.332,42</b>	<b>-45.188.068,06</b>
<b>6. Personalaufwand:</b>		
a) Löhne und Gehälter	-5.269.443,40	-5.110.586,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung -420.190,87 € (Vj. -1.185.883,66 €)	-1.434.908,71	-2.199.255,74
	<b>-6.704.352,11</b>	<b>-7.309.842,17</b>
<b>7. Abschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.018.083,74	-2.747.168,03
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-4.375.583,63	-4.072.590,93
	<b>-73.827.351,90</b>	<b>-59.317.669,19</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b> davon aus verbundenen Unternehmen 2.109.729,13 € (Vj. 2.182.018,13 €)	3.039.636,76	2.367.454,51
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren des     Finanzanlagevermögens</b>	3.843,10	3.533,00
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	137.820,02	148.497,79
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-544.218,32	-444.713,49
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> (davon Umlage an Organträger -913.804,46 € (Vj. -773.582,08 €))	-1.309.052,82	-1.087.592,95
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.835.735,73</b>	<b>3.468.535,85</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>	-80.928,06	-87.845,15
<b>16. Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter</b>	-2.123.149,00	-1.686.965,00
<b>17. Aufgrund eines Gewinnabführvertrages abgeführter Gewinn</b>	-2.131.658,67	-1.693.725,70
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>500.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19. Einstellung in Gewinnrücklagen</b>	500.000,00	0,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## NEUE GESCHÄFTSFELDER

„Im Jahr 2022 haben wir an unseren öffentlichen Ladesäulen bereits 240.000 kWh Ladestrom verkauft, obwohl derzeit der Anteil reiner Elektroautos in Deutschland von 1,3 % noch sehr gering ist und trotz, dass zu einem überwiegenden Teil zu Hause oder auf der Arbeit geladen wird. Daran lässt sich erkennen, dass dies ein sehr großer neuer Markt wird. Damit wir hier eine wichtige Rolle in der Region spielen, sind Investitionen in die Zukunft nötig.“

Fabian Fluhrer – Referent nachhaltige Mobilität



## Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			Endstand €
		Zugang (+) €	Abgang (-) €	Umbuchungen (+/-) €	
<b>ZUSAMMENSTELLUNG</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.715.897,11	29.268,68	-12.525,50	56.181,86	1.788.822,15
II. Sachanlagen (einschl. geleisteter Anzahlungen und Anlagen im Bau)	157.113.278,89	8.331.097,41	-158.512,43	-56.181,86	165.229.682,01
III. Finanzanlagen	32.286.045,58	262.798,20	0,00	0,00	32.548.843,78
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>191.115.221,58</b>	<b>8.623.164,29</b>	<b>-171.037,93</b>	<b>0,00</b>	<b>199.567.347,94</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.715.897,11	29.268,68	-12.525,50	56.181,86	1.788.822,15
	<b>1.715.897,11</b>	<b>29.268,68</b>	<b>-12.525,50</b>	<b>56.181,86</b>	<b>1.788.822,15</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.088.869,01	7.162,35	-3.348,96	0,00	10.092.682,40
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	13.421.866,81	83.281,49	0,00	34.860,00	13.540.008,30
3. Verteilungsanlagen	123.077.416,65	5.220.016,14	-23.515,71	3.119.490,97	131.393.408,05
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.641.435,39	428.353,10	-128.931,20	66.217,85	7.007.075,14
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.883.691,03	2.592.284,33	-2.716,56	-3.276.750,68	3.196.508,12
	<b>157.113.278,89</b>	<b>8.331.097,41</b>	<b>-158.512,43</b>	<b>-56.181,86</b>	<b>165.229.682,01</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	29.962.917,42	262.500,00	0,00	0,00	30.225.417,42
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.290.516,00	0,00	0,00	0,00	2.290.516,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.784,15	0,00	0,00	0,00	29.784,15
4. Sonstige Ausleihungen und Genossen- schaftsanteile	2.828,01	298,20	0,00	0,00	3.126,21
	<b>32.286.045,58</b>	<b>262.798,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.548.843,78</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>191.115.221,58</b>	<b>8.623.164,29</b>	<b>-171.037,93</b>	<b>0,00</b>	<b>199.567.347,94</b>

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anfangsstand	ABSCHREIBUNGEN				Endstand	RESTBUCHWERTE am Ende des	
	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen auf Abgänge (-)	Umbuchungen (+/-)			Geschäftsjahres	vorangegangenen Geschäftsjahres
€	€	€	€	€	€	€	
1.384.631,42	115.050,84	-12.351,50	0,00	1.487.330,76	301.491,39	331.265,69	
98.422.100,85	2.903.032,90	-152.446,91	0,00	101.172.686,84	64.056.995,17	58.691.178,04	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.548.843,78	32.286.045,58	
<b>99.806.732,27</b>	<b>3.018.083,74</b>	<b>-164.798,41</b>	<b>0,00</b>	<b>102.660.017,60</b>	<b>96.907.330,34</b>	<b>91.308.489,31</b>	
1.384.631,42	115.050,84	-12.351,50	0,00	1.487.330,76	301.491,39	331.265,69	
<b>1.384.631,42</b>	<b>115.050,84</b>	<b>-12.351,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1.487.330,76</b>	<b>301.491,39</b>	<b>331.265,69</b>	
4.174.732,61	156.251,35	0,00	0,00	4.330.983,96	5.761.698,44	5.914.136,40	
7.462.529,81	426.169,49	0,00	0,00	7.888.699,30	5.651.309,00	5.959.337,00	
82.742.110,04	1.905.878,11	-23.515,71	0,00	84.624.472,44	46.768.935,61	40.335.306,61	
4.042.728,39	414.733,95	-128.931,20	0,00	4.328.531,14	2.678.544,00	2.598.707,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.196.508,12	3.883.691,03	
<b>98.422.100,85</b>	<b>2.903.032,90</b>	<b>-152.446,91</b>	<b>0,00</b>	<b>101.172.686,84</b>	<b>64.056.995,17</b>	<b>58.691.178,04</b>	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.225.417,42	29.962.917,42	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.290.516,00	2.290.516,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.784,15	29.784,15	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.126,21	2.828,01	
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.548.843,78</b>	<b>32.286.045,58</b>	
<b>99.806.732,27</b>	<b>3.018.083,74</b>	<b>-164.798,41</b>	<b>0,00</b>	<b>102.660.017,60</b>	<b>96.907.330,34</b>	<b>91.308.489,31</b>	

# PRÜFUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurde von der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbh Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Würzburg, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 24.04.2023 erteilt.

### 1. Allgemeine Angaben

Das Stadtwerk Tauberfranken wird in der Rechtsform einer GmbH geführt. Sitz der Stadtwerk Tauberfranken GmbH ist Bad Mergentheim. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 680461 im Register des Amtsgerichts Ulm eingetragen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2022 wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) zugrunde gelegt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Zur besseren Übersicht werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Teil Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

#### Aktivseite

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen bewertet worden. Als Anschaffungskosten wurden die Netto-Rechnungsbeträge zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti und Rabatte angesetzt. Bei den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen wurden angemessene Materialgemeinkosten, Lohn-einzel- und Lohngemeinkosten sowie Regiekosten verrechnet.

In den Jahren 2003 bis einschließlich 2009 wurden die Herstellungskosten bei bezuschussten Wirtschaftsgütern um die erhaltenen Baukostenzuschüsse gekürzt. Ab dem Jahr 2010 werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Ab dem Jahr 2010 mussten aufgrund geänderter handelsrechtlicher Vorschriften lineare Abschreibungen bei den zugegangenen Wirtschaftsgütern entsprechend des tatsächlichen Werteverzehrs vorgenommen werden. Weiter wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, dieser wird über eine Laufzeit von fünf Geschäftsjahren gewinnwirksam aufgelöst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Anlagezugänge der Jahre 1985 bis 1993 wurden überwiegend linear, ab 1994 überwiegend degressiv abgeschrieben. Bei Altanlagen wird, sobald die lineare Methode die degressive Abschreibung übersteigt, auf die lineare Methode übergegangen.

Im Jahr 2008 wurden alle Anlagengüter linear abgeschrieben. Für das Jahr 2009 wurde für bewegliche und selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter erneut die degressive Abschreibung vorgenommen. Seit dem Jahr 2010 werden alle zugegangenen Wirtschaftsgüter linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Versorgungsnetze liegt zwischen 40 und 50 Jahren, die der Wassergewinnungsanlagen bei 20 Jahren sowie die der Betriebs- und Geschäftsausstattung bei 14 Jahren.

Die **Finanzanlagen** – Beteiligungen, Wertpapiere und sonstige Ausleihungen – werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu den niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag wurden durch ausreichende Wertberichtigungen von 74 T€ (Vj. 61 T€) berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen werden in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet. Die Einzelwertberichtigung beträgt zum 31.12.2022 83 T€ (Vj. 56 T€).

Die **Flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

## Passivseite

**Ertragszuschüsse** werden bei der Stromversorgung nach der AVBEltV, ab November 2006 nach der StromGVV/StromNAV, bei der Gasversorgung nach der AVB-GasV, ab November 2006 nach der GasGVV/GasNDAV und bei der Wasserversorgung nach der AVBWasserV erhoben. Vor 2003 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse als „Empfangene Ertragszuschüsse“ behandelt. In den Jahren 2003 bis einschließlich 2009 wurden die Herstellungskosten bei bezuschussten Wirtschaftsgütern um die erhaltenen Baukostenzuschüsse gekürzt. Ab dem Jahr 2010 werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung und der Beihilferückstellung** wurde ab dem Jahr 2010 auf Basis des BilMoG durchgeführt und erfolgte nach der Projected Unit Credit Methode. Die Rückstellung entspricht dem Barwert der Verpflichtung. Der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung angesetzte 10-Jahres-Durchschnittszinssatz beträgt 1,78 %. Die künftigen Rentenanpassungen sind mit 2,50 % berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung bildeten die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck, Köln. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB wurde mit 438 € ermittelt.

In der **Steuerrückstellung** verbleiben die von der Gesellschaft selbst zu entrichtenden Ertragssteuern, welche auf die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter entfallen.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Für den auf das Stadtwerk Tauberfranken GmbH entfallenden Teilbetrag der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtung in der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg wurde ebenfalls im Berichtsjahr eine Rückstellung gebildet. Die Bewertung erfolgte mit der Projected Unit Credit Methode.

Der angesetzte 7-Jahres-Durchschnittszinssatz beträgt 1,44 % (Stand 31.12.2022). Bei der Entwicklung der Gehälter wird ein künftiger Gehaltstrend mit 2,5 % berücksichtigt. Der jährliche Anstieg der Versorgungsleistungen beträgt 1 %.

Die Unterdeckung beträgt zum Stichtag 8.774 T€ (Vj. 8.816 T€). Hiervon wurden entsprechend des Wahlrechts analog Art. 28 Abs. 1 S. 1 EGHGB 60 % (Vj. 60 %) zurückgestellt, so dass sich eine Rückstellung zum 31. Dezember 2022 von 5.264 T€ (Vj. 5.290 T€) ergibt.

Seit dem Jahr 2012 wird eine Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen gebildet. Im Jahr 2019 wurde ein 10-jähriges Dienstjubiläum in die Betriebsvereinbarung aufgenommen. Die Betriebsvereinbarung vom 22. Februar 2019 regelt folgende Jubiläumzahlungen:

- Betriebszugehörigkeit von 10 Jahren: 1.000,00 € brutto
- Betriebszugehörigkeit von 25 Jahren: 1.500,00 € brutto und einen Tag Freistellung
- Betriebszugehörigkeit von 40 Jahren: 2.000,00 € brutto und einen Tag Freistellung
- Betriebszugehörigkeit von 50 Jahren: 3.000,00 € brutto und einen Tag Freistellung

Das versicherungsmathematische Gutachten ergab einen Rückstellungsbetrag von 114 T€ (Vj. 119 T€).

Umlagen an die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, welche sich anhand der auf die Stadtwerk Tauberfranken GmbH entfallenden Steuer als Organgesellschaft bemisst, wurden wie im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet ab dem Jahr 2010 die empfangenen Baukostenzuschüsse.

Ein Ansatz der Posten **aktive latente Steuern und passive latente Steuern** im Jahresabschluss entfällt, da die Gesellschaft eine Organgesellschaft ist. Seit dem Geschäftsjahr 2003 besteht eine steuerliche Organschaft mit der Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim.

### 3. Bilanzerläuterung

#### Aktivseite

##### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist in einer gesonderten Übersicht im Anlagespiegel dargestellt.

##### 3.1 Sachanlagen

Vom ausgewiesenen Buchwert von 64.057 T€ entfallen 46.769 T€ auf Verteilungsanlagen:

Verteilungsanlagen	Stand 31.12.2022 T€	Stand 31.12.2021 T€
Stromleitungsnetz	7.864	7.115
Gasleitungsnetz	12.492	10.965
Wasserversorgungsleitung	10.289	9.759
Wärmeleitung	8.164	5.390
Digitale Infrastruktur	2.293	1.961
Zähler, Messeinrichtungen	946	728
Sonstige	4.721	4.417
	<b>46.769</b>	<b>40.335</b>

Die gesamten „Aktivierten Eigenleistungen“ betragen 510 T€ (Vj. 477 T€).

Das Stadtwerk investiert jährlich mehr als den Werteverzehr in seine Verteilnetzanlagen. Im Jahr 2022 wurde das Wärmenetz der Kurverwaltung Bad Mergentheim erworben. Auch das bereits vorhandene Fernwärmenetz wurde durch Erweiterungen von Wärmeleitungen und Hausanschlüssen weiter ausgebaut. Im Gasnetz wurde das bestehende Mitteldrucknetz fast ausschließlich im Ortsnetz weiter ausgebaut und durch eine immer noch große Anzahl an Hausanschlüssen einschließlich der Anschlussleitungen erweitert. Die Sanierung der Hochbehälterkammern Eisenberg wurden im Bereich der Wasserversorgung weiter fortgeführt. Die Erneuerung der Rundsteueranlage und Installation von modernen Messeinrichtungen sowie der Ausbau des Neubaugebiets Auenland III stellten Investitionsschwerpunkte im Bereich Stromnetz dar. Neben dem Aufbau der Breitbandversorgung wurden auch Investitionen für den weiteren Ausbau einer Ladeinfrastruktur getätigt.

### 3.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen mit 30.225 T€ (Vj. 29.963 T€) Beteiligungen an Unternehmen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Kapitalzuführung an die 5G-Synergiewerk GmbH, München, in Höhe von 250 T€. Als Ausleihungen an beteiligte Unternehmen wird ein Darlehen an die Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG über 2.291 T€ (Vj. 2.291 T€) ausgewiesen. Die Wertpapiere des Anlagevermögens 30 T€ (Vj. 30 T€) sind zum Vorjahr unverändert.

### 3.3 Vorräte

Die Vorräte enthielten im Vorjahr mit 1.116 T€ den Bestand an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten aus dem Emissionshandel. Da die Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate 2022 und 2023 sich nicht ändern, findet die Beschaffung der Zertifikate erst in 2023 statt. Der Aufwand ist in den Rückstellungen enthalten. Die Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip betragen 14 T€ (Vj. 14 T€).

### 3.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Allgemeine Ausfallrisiken sind in einer Pauschalwertberichtigung von 74 T€ (Vj. 61 T€) berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben allesamt eine Restlaufzeit, wie im Vorjahr, von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** 213 T€ (Vj. 533 T€) enthalten mit 77 T€ (Vj. 318 T€) Forderungen gegen die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim. Das im Vorjahr gewährte Darlehen an die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH über 200 T€ wurde vollständig zurückbezahlt.

Bei den **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** besteht, über 228 T€ (Vj. 71 T€), ist eine Forderung aus Nebengeschäften gegenüber der Stadtwerk Kulsheim GmbH von 219 T€ (Vj. 65 T€) enthalten. Des Weiteren bestehen aus der Stromverbrauchsabrechnung Forderungen gegen beteiligte Unternehmen in Höhe von 7 T€ (Vj. 2 T€).

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 771 T€

(Vj. 411 T€), da die Anmeldung der Umsatzsteuerkorrektur für Kundenguthaben erst mit der Auszahlung der Guthaben im neuen Jahr erfolgen kann. Aus der Strom- und Energiesteuervorauszahlung ist in 2022 eine Rückforderung von 34 T€ (Vj. 64 T€) entstanden. Mit 265 T€ (Vj. 224 T€) ist die abgegrenzte Vorsteuer aus Eingangsrechnungen, die das Jahr 2022 betreffen, aber erst im Jahr 2023 eingegangen sind, ausgewiesen. Debitorische Kreditoren werden in Höhe von 687 T€ (Vj. 521 T€) ausgewiesen. Für Forderungen aus der Gas- und Wärmepreisbremse wurde eine Forderung gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 414 T€ aktiviert.

### 3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen 59 T€ (Vj. 13 T€). Die aus den gepachteten Netzen in Kulsheim vereinnahmten Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskostenbeiträge werden im ARAP abgegrenzt und über 20 Jahre aufgelöst. Für das Stadtwerk Kulsheim als Verpächterin sind für das Stromnetz 109 T€ (Vj. 80 T€) und das Gasnetz 45 T€ (Vj. 42 T€) gebucht. Für das Stadtwerk Tauberfranken ist durch eine analoge Auflösung der vereinnahmten Zuschüsse der Kundengelder im PRAP der Vorgang wirtschaftlich ergebnisneutral.

## Passivseite

### 3.6 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 44.636 T€ (Vj. 44.136 T€).

### 3.7 Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital ist voll eingebracht. Der Gesellschaftsanteil der Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, betrug bis Juni 2020 7.669.400 € (51,36 %) und der Anteil der Thüga AG, München, 7.264.200 € (48,64 %). Ab Juli 2020 ergeben sich mit der Gründung und Beteiligung der Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH folgende neue Beteiligungsverhältnisse:

Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim,	7.481.236 € (50,10 %)
Thüga AG, München,	5.959.004 € (39,90 %)
SWTF-Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Mergentheim	1.493.360 € (10,00 %)

### 3.8 Rücklagen

Die Gewinnrücklage ist zum Vorjahr unverändert. Die Kapitalrücklage bleibt unverändert.

### 3.9 Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss 2022 wird auf Grund des Gewinnabführungsvertrages vom 13. Dezember 2002 und der dritten Änderung vom 18. Juni 2020 an die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, abgeführt. Die Gesellschaft garantiert den beiden außenstehenden Gesellschaftern nach § 3 des Gesellschaftsvertrags jährliche Ausgleichszahlungen.

### 3.10 Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellung** und die **Beihilferückstellung** betreffen ausschließlich laufende Rentenverpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen**, die alle erkennbaren Risiken decken, umfassen im Wesentlichen:

### 3.11 Verbindlichkeiten

sonstige Rückstellungen	Stand 31.12.2022 T€	Stand 31.12.2021 T€
Unterdeckung ZVK BW	5.264	5.290
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	70	187
Rückstellung aus:		
- EEG - Umlagen	177	137
- EEG - Einspeiser	91	190
Mehr-Minderungenabrechnung Strom Fremde Lieferanten	206	44
Mehr-Minderungenabrechnung Gas Fremde Lieferanten	572	248
CO <sub>2</sub> -Zertifikate	1.345	1.197
Rückstellung Abrechnungsverpflichtung	425	425
Risiken aus Insolvenzanfechtung	446	162
ISU-Direktvermarktung Abgrenzung	810	0
Anreizregulierung	770	908
Leistungsorientierte Vergütung	250	250
Drohverlustrückstellung	566	625

Die Restlaufzeiten sowie die Bürgschaften für die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel in der Anlage aufgeführt. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen die Gewinnabführungen gegenüber der Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH i.H.v. 2.132 T€ (Vj. 1.694 T€), gegenüber der Thüga AG i.H.v. 1.698 T€ (Vj. 1.349 T€) sowie der seit 2020 neuen Gesellschafterin Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH i.H.v. 425 T€ (Vj. 338 T€). Darüber hinaus enthält der Ausweis Forderungen gegenüber der Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH aus Steuerumlagen 383 T€ (Vj. 383 T€). Gegen die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH sind außerdem Forderungen aus Kapitalertrag- und Zinsabschlagsteuer 53 T€ (Vj. 44 T€) ausgewiesen. Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden mit 1.703 T€ kreditorische Debitoren (Vj. 265 T€) ausgewiesen.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

Nach Empfehlungen des IDW wurde die Strom- und Energiesteuer in der Gewinn- und Verlustrechnung offen abgesetzt. Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Betriebszweige:

Umsatzerlöse	2022 T€	2021 T€
Stromversorgung	38.052	32.732
Gasversorgung	19.937	17.006
Wasserversorgung	4.069	3.897
Wärmeversorgung	3.686	2.159
iMSB	101	85
Gemeinsame Erlöse	1.384	1.290
Nebengeschäft	8.978	3.619
<b>Summe</b>	<b>76.207</b>	<b>60.788</b>

In den Gemeinsamen Erlösen sind im Wesentlichen Erlöse aus der Betriebsführung für das Stadtwerk Kulsheim sowie die Naturwärme Bad Mergentheim und Dienstleistungen mit der Stadt Bad Mergentheim enthalten. Die Nebengeschäftserlöse betreffen u. a. die Erlöse aus weiterverrechneten Installationen sowie die Erlöse aus Direktvermarktung von erneuerbarem Strom an der Strombörse. Die stark

gestiegenen Börsenpreise haben hier zu einem Anstieg der Umsatzerlöse Nebengeschäft beigetragen. Des Weiteren sind in den Umsatzerlösen aus Nebengeschäft auch Erlöse aus dem Verkauf von PV-Anlagen enthalten. Der Verkauf dieser hat im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls stark zugenommen.

## 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 416 T€ (Vj. 324 T€). Im Geschäftsjahr 2022 sind in Höhe von 13 T€ (Vj. 81 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Weitere Effekte ergeben sich aus dem Verkauf aus Anlagevermögen 23 T€ (Vj. 2 T€). Außerdem wurden Schadensersatzansprüche in Höhe von 344 T€ (Vj. 42 T€) in Rechnung gestellt.

## 4.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet hauptsächlich die Bezugsaufwendungen für den Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserbezug, die Netznutzungsentgelte für die vorgelagerten und die von fremden Netzbetreibern genutzten Netze, die Einspeisevergütungen aus Erneuerbaren Energien von 7.026 T€ (Vj. 6.938 T€) sowie das Wasserentnahmeentgelt. Die für Strom, Gas und Wasser erwirtschaftete Konzessionsabgabe von 1.155 T€ (Vj. 1.182 T€) wird seit 2016 nach BilRUG im Materialaufwand ausgewiesen. Mit der Pacht der Strom- und Gasnetze in Kulsheim sind in der Konzessionsabgabe zusätzlich auch die Aufwendungen für dieses Konzessionsgebiet enthalten. Der Materialaufwand betrug insgesamt 59.729 T€ (Vj. 45.188 T€) und ist insgesamt durch die Aufwendungen für den Energiebezug geprägt. Der Anstieg zum Vorjahr mit 14.247 T€ ist durch die stark gestiegenen Strom- und Gasmarktpreise begründet. Der deutliche Mengenrückgang hat nur einen geringen Einfluss auf den Materialaufwand. Die periodenfremden Aufwendungen haben eine Höhe von 13 T€ (Vj. 29 T€).

## 4.4 Personalaufwand, Angaben zur Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführung), getrennt nach Mitarbeitergruppen, beträgt:

Mitarbeitergruppen	am 31.12.2022	Ø 2022	Ø 2021
Arbeitnehmer	98	96	93
Auszubildende	10	8	8
<b>Summe</b>	<b>108</b>	<b>104</b>	<b>101</b>

Insgesamt 13 Teilzeitkräfte und 5 geringfügig Beschäftigte sowie 6 Arbeitsverhältnisse im Übergangsbereich sind jeweils als 1 Arbeitnehmer angesetzt (Stand: 31.12.2022). Die Mitarbeiterzahl zum 31.12.2022 beinhaltet 5 ruhende Arbeitsverhältnisse (3 Mitarbeiterinnen in Elternzeit, 2 Mitarbeiter in Zeitrente).

## 4.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ergaben sich im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

## 4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet vor allem die im allgemeinen Geschäftsverkehr anfallenden Aufwendungen wie Dienstleistungen 1.039 T€ (Vj. 1.305 T€), EDV-Kosten 465 T€ (Vj. 382 T€), Versicherungsprämien 152 T€ (Vj. 146 T€), Mieten/Pachten 406 T€ (Vj. 379 T€), Werbematerial und Inserate 284 T€ (Vj. 274 T€) und Wertberichtigungen auf Forderungen 102 T€ (Vj. 37 T€).

Außerdem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 33 T€ (Vj. 21 T€) enthalten. Wegen stark schwankenden Energieeinkaufspreisen wurde eine Drohverlustrückstellung i.H.v 556 TEUR (Vj. 625 TEUR) gebildet.

## 4.7 Finanzergebnis

In den Zinserträgen 138 T€ (Vj. 148 T€) sind Zinsen für ein Gesellschafterdarlehen der Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG über 137 T€ (Vj. 145 T€) enthalten.

## 4.8 Beteiligungsergebnis

Im Geschäftsjahr sind Erträge von 2.110 T€ (Vj. 2.064 T€) aus der Beteiligung an der Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH, Bad Mergentheim, ausgewiesen. Von der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH wurde im Vorjahr ein Ergebnis von 118 T€ phasengleich vereinnahmt.

Aus der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sind Erträge von 856 T€ (Vj. 116 T€) zugeflossen. Von der Stadtwerk Kulsheim GmbH ist der Gewinn für das Jahr 2021 von 74 T€ (Vj. T€ 69 T€) als Ertrag erfasst.

#### 4.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Körperschaftssteueraufwendungen und Solidaritätszuschlag in Höhe von 395 T€ (Vj. 314 T€) in Zusammenhang mit der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter sowie in Höhe von 914 T€ (Vj. 774 T€) Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer aufwendungen aus der Umlage an die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH.

#### 4.10 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen die Strom- und Energiesteuer sowie die Grund- und Kraftfahrzeugsteuer.

#### 4.11 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss an die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH abgeführt (siehe auch Abschnitt 3.9).

### 5. Ergänzende Angaben

#### 5.1 Geschäfte gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte gemäß § 6b Abs. 2 EnWG werden in Form von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträgen mit der Tochter Naturwärme Bad Mergentheim GmbH und der Beteiligung Stadtwerk Kilsheim GmbH getätigt. Die Stadtwerk Tauberfranken GmbH erhält hierfür Aufwandsentschädigungen in Höhe von 457 T€ (Vj. 373 T€).

#### 5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 44 T€ für 2023, in Höhe von 25 T€ für 2024, in Höhe von 10 T€ für 2025 und in Höhe von 1 T€ bis 2026. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Leasinggebühren für Fahrzeuge. Das Stadtwerk Tauberfranken hat über eine Beteiligungsgesellschaft den umliegenden Gemeinden eine Beteiligung am Stadtwerk Tauberfranken angeboten. Dabei räumt das Stadtwerk eine verpflichtende Rückkaufoption ein. In Höhe des Rückkaufwertes soll über eine freie Rücklage der Rückkauf sichergestellt werden.

#### 5.3 Haftungsverhältnisse

Die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH hat im Geschäftsjahr 2012 zur Finanzierung des Naturwärmekraftwerkes Darlehen in Höhe von 6.050 T€ aufgenommen und in Höhe von 3.000 T€ Avalkreditlinien. Die Stadtwerk Tauberfranken GmbH hat in diesem Zusammenhang ein Darlehen über 500 T€ aufgenommen.

Die Besicherung ist wie folgt geregelt: Sicherheiten-Poolvertrag zwischen der Sparkasse Tauberfranken, der Volksbank Main-Tauber eG, der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH sowie der Stadtwerk Tauberfranken GmbH vom 23. November 2012: Bürgschaft über 2.000 T€ der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim, zu Gunsten der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH, Grundschulden über insgesamt 5.000 T€ eingetragen im Grundbuch von Bad Mergentheim, Sicherungsübereignung des Naturwärmekraftwerkes der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH (1.190 T€), Eintrittsrecht in den zwischen der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH und der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim, bestehenden Wärmelieferungsvertrag und in die Lieferverträge mit den Holzhackschnitzel-Lieferanten. Weiterhin wurde die Einspeisevergütung Strom aus Heizkraftwerk durch die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH abgetreten. Die Stadtwerk Tauberfranken GmbH besichert die Darlehen über eine Eintrittsvereinbarung in die bestehenden Verträge über die Belieferung mit Wärme sowie über eine Sicherungsübereignung des Wärmenetzes.

#### 5.4 Organe der Gesellschaft (siehe Seite 40)

#### 5.5 Anteilsbesitz

Die Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim, wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, einbezogen. Dieser stellt sowohl den kleinsten wie auch den größten Konsolidierungskreis dar. Der Konzernabschluss der Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bezeichnung	Anteil am Stammkapital im Gj. 2022	Anteil am Stammkapital im Gj. 2022	Eigenkapital lt. Jahresabschluss 2022	Jahresergebnis 2022
(Name/Sitz)	in %	in T€	in T€	in T€
Stadtwerk Kulsheim GmbH, Kulsheim	49	147	3.264	500
Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH, Bad Mergentheim	100	25	20.425	0
Naturwärme Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim	100	500	4.094	1.413
Energie- und Wasser-Service Main-Tauber GmbH, Tauberbischofsheim	50	13	13	-

	Anteil am Stammkapital im Gj. 2022	Anteil am Stammkapital im Gj. 2022	Eigenkapital lt. Jahresabschluss 2021	Jahresergebnis 2021
(Name/Sitz)	in %	in T€	in T€	in T€
Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim	55	14	25	1

	Anteil an KG im Gj. 2022	Anteil am Kommanditkapital im Gj. 2022	Kommanditkapital lt. Jahresabschluss 2021	Jahresergebnis 2021
(Name/Sitz)	in %	in T€	in T€	in T€
Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG, Kulsheim	40	1	1	0

## 5.6 Aufwendungen für die Organmitglieder

Die Aufsichtsratsentschädigungen betragen 20 T€ (Vj. 20 T€). An Umlagen musste im Geschäftsjahr kein Beitrag mehr geleistet werden. Für die Angaben der laufenden Geschäftsführerbezüge wurde Gebrauch von § 286 Abs. 4 HGB gemacht.

## 5.7 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 fielen Aufwendungen von T€ 20 T€ (Vj. 19 T€) an. Andere Bestätigungsleistungen und die Prüfung des Risikohandbuchs wurden in Höhe von 26 T€ (Vj. 21 T€) erbracht.

## 6. Gewinnverwendung

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages vom 13. Dezember 2002 mit letzter Änderung vom 18. Juni 2020 wird der verbleibende Gewinn an die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, abgeführt. Aus dem an die Stadtverkehr GmbH abzuführenden Gewinn erhalten die beiden außenstehende Gesellschafter jeweils eine Ausgleichszahlung. Die Thüga AG in München

erhält eine Zahlung in Höhe von 1.698 T€ und die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 425 T€ nach § 3 des Gewinnabführungsvertrages. 500 T€ werden der Gewinnrücklage zugeführt.

## 7. Nachtragsbericht

Es haben sich keine wesentlichen Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag mehr ergeben, die noch im Abschluss 2022 berücksichtigt werden müssten. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Entwicklungen der Energiepreise und der Wirtschaft werden auch Auswirkungen beim Stadtwerk haben. Das Vertrauen der Endkunden vor allem in das Produkt Erdgas dürfte nachhaltig unter den Entwicklungen der letzten Wochen leiden.

Bad Mergentheim, den 14. April 2023

Geschäftsführung

Paul Gehrig

Dr. Norbert Schön

Unseren Geschäftsbericht finden  
Sie auch auf unserer Website



## Impressum

### Herausgeber

Stadtwerk Tauberfranken GmbH  
Max-Planck-Str. 5  
97980 Bad Mergentheim

### Redaktion

Ralf Braun, Nina Holler

### Layout und Satz

Baumgärtner Marketing GmbH

### Bildnachweis

Michael Pogoda, Thüga AG, Jens Hackmann, Foto Besserer, Studio2, Klaus T. Mende, stock.adobe.com  
Alle anderen Bilder: Stadtwerk Tauberfranken

**Druck** Druckerei Knenlein GmbH,  
Niederstetten

